

**VIKTORIA BRENNSTOFFMARKT**  
15234 Frankfurt(O) - Aug.-Bebel-Str. 1  
Bestell-Telefon (0335) 400 56 90

**Jetzt!** für kurze Zeit  
**Winter-Schlussverkauf**

Briketts zum günstigsten  
Preis des Jahres kaufen!

Rehord-Brikett 228,-/199,-/t  
Union-Brikett 228,-/195,-/t  
Holzbrikett 228,-/204,-/t

# DER ODERLANDSPIEGEL

Die unabhängige Heimatzeitung für den Osten des Landes Brandenburg ☎ 0335 55899-0

**BATEX**  
AUTOTEILE GMBH

**CA**

**NUHNENSTRASSE 7b**  
**FRANKFURT (ODER)**  
Tel.: 0335 41 49 50  
[www.atex-ffo.de](http://www.atex-ffo.de)

22. Jahrgang • Nummer 15/2015

Regionalausgabe Frankfurt (Oder)

11./12. April des Jahres 2015

Anzeigen

**Kaminholz Buche/Birke**  
aus Frankfurt (Oder)  
**Holzverkauf24.de**  
Tel.: 0335 - 400 74 35

**Sontex**  
SONNENSCHUTZANLAGEN

Lindower Weg 8a  
15236 Frankfurt (Oder)  
Tel. (03 35) 4 33 35 84  
[www.sontex-gmbh.de](http://www.sontex-gmbh.de)

- Markisen
- Insektenschutz
- Rollläden
- Terrassendächer
- Außen- und Innenjalousien
- Lamellenvorhänge/Faltstore
- Verdunklungsanlagen/Rollos
- Wintergartenverschattungen
- Lamellenreinigung/Gardinen

Mo - Fr tgl. AU/HU durch amtl. anerk. Prüforg.  
**KFZ-MEISTERWERKSTATT**  
Dietmar Doerge  
Nuhnenstr. 23 / gegenüber toom - Frankfurt (O)  
Tel. 0335-4007872 · Funk 0160-7537098



„Eine andere Welt ist möglich“: Etwa 100 Demonstratinnen und Demonstranten beteiligten sich am Ostermarsch in Frankfurt (Oder). Sie liefen von der Friedensstele am Anger bis zur Friedensglocke am Oderufer.  
Foto: H. Kelm

## Ostermarsch in Frankfurt (Oder)

### Eine Demo zu Ostern

Frankfurt/Oder (kel). Knapp 100 Demonstrierende gingen am Ostersonntag auf die Straße. Sie wollten auf Missstände, die zu kriegerischen Auseinandersetzungen führen, aufmerksam machen.

Der Weg verlief von der Friedensstele am Anger zum Denkmal für die Opfer des Faschismus in der Rosa-Luxemburg-Straße, weiter zum Rathaus und endete an der Friedensglocke neben der Oder. Auf dem Anger sprach sich Reinhard Schülzke vom Friedensnetz gegen die „Wiederbelebung alter Feindbilder“ aus. Die Bundesregierung solle sich für direkte Verhandlungen zwischen den Konfliktparteien in der Ukraine einsetzen. Außerdem forderte der Kreisjugendwart der evangelischen Kirche „zur freundlichen Aufnahme von Flüchtlingen“ auf. Er trug abschließend eine Grußbotschaft der Friedensaktivistinnen und -aktivisten aus Büchel vor. Sie protestieren derzeit gegen die

Stationierung von US-Atomwaffen auf ihrem Fliegerhorst. Am Denkmal für die Opfer des Faschismus verlas Gerhard Hoffmann vom Bund der Antifaschisten einen Auszug aus dem „Schwur von Buchenwald“. Darin traten die ehemaligen KZ-Häftlinge für eine neue Welt des Friedens und der Freiheit ein. Vor dem Rathaus warnte Joachim Wawrzyniak vom Aktionsbündnis Frankfurter Montagsdemo vor unsozialem Verhalten gegenüber Hartz IV-Empfängenden. Es gefährde die Demokratie. An der Friedensglocke sprach sich Jan Augustyniak, Mitglied des Kreisvorstandes der Linken, für eine „konsequente antirassistische Gegenkultur“ in Frankfurt aus. Am 25. April bestehe die Möglichkeit, „kreativ, zahlreich und entschlossen“ gegen einen geplanten rassistischen Aufmarsch aufzutreten. Zum Schluss erklang die Friedensglocke und verbreitete die Botschaften des Ostermarsches diesseits und jenseits der Oder.

## Am Rande

- Von Hartmut Kelm -

Der Europa-Universität Viadrina geht das Geld aus. Ihre Rücklagen sind aufgebraucht. Alle Bereiche wurden jetzt aufgefordert, sechs Prozent der Ausgaben einzusparen. Die Frankfurter Uni ist seit März 2008 Stiftungsuniversität. Sie befand sich zuvor in Trägerschaft des Landes Brandenburg. Die damalige Präsidentin Gesine Schwan erhoffte sich vom neuen Status eine Stärkung der Autonomie, eine bessere Verankerung in der Bürgergesellschaft und mehr private Zuwendungen. Staatsferne wurde erreicht, größere private Beträge blieben jedoch aus. Ein Grund liegt auch darin, dass in Deutschland die Finanzierung von Hochschulen als staatliche Aufgabe angesehen wird. Den Universitäten fehlen des weiteren genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich nur um Sponsorinnen und Sponsoren kümmern. An der Harvard-Universität in Cambridge akquirieren allein 400 Helferinnen und Helfer privates Kapital. Die berühmte amerikanische Hochschule hat jedoch bei 20.000 Studierenden 10.000 Beschäftigte. Von den Kürzungen an der Viadrina sind vor allem studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte betroffen. Sie sind über befristete Verträge beschäftigt. Ihre Bezüge lassen sich daher leicht durch Veränderung der Stundenzahl verringern. So wurden in der juristischen Fakultät die Stunden von fünf auf zweieinhalb pro Woche reduziert. Bei fest angestellten Professorinnen und Professoren sowie Dozentinnen und Dozenten sind Vertragsveränderungen kaum möglich. Die Verantwortlichen der Universität hoffen jetzt auf eine stärkere Unterstützung durch das Land Brandenburg, aus dessen Umklammerung sie sich einst lösen wollten.

## Bewohnerinnen und Bewohner des Oderbruchs wehren sich

### Naturschutz zum Mitmachen

Letschin (mei). Hunderte landwirtschaftliche Fahrzeuge und viele Hundert Menschen zeigten am vergangenen Wochenende im Oderbruch: Die einmalige Kulturlandschaft darf nicht „kaputtgespielt“ werden.

Ob es die Planungen zu „Natura 2000“ sind oder die Biberplage, immer mehr Bewohnerinnen und Bewohner des Oderbruchs haben die Überzeugung gewonnen, dass ihre Heimat verloren geht, wenn sie weiter darauf vertrauen, dass in Potsdam, Berlin und Brüssel kluge Köpfe sitzen, die schon wissen was sie tun. Besonders öffentliche Gespräche

mit den Planerinnen und Planern in letzter Zeit ließen viele Menschen sprachlos und entsetzt zurück. Jede Menge Buchwissen, naiver Idealismus und gedankliche Trägheit schlug ihnen da entgegen.

Naturschutz ist den Bewohnerinnen und Bewohnern des Oderbruchs ein Herzensanliegen seit je her. Er ist Grundlage für das Gedeihen der Region. Dazu gehören Pflege und Schutz von Flora und Fauna im Einklang mit den Interessen der Menschen. Die jetzt vorgelegten, zum großen Teil auf Initiative der Europäischen Union basierenden Pläne gefährden in ihren Augen das mühsam geschaffene und auf-

recht erhaltene Gleichgewicht in der Region.

Am Ostersonntag war nun zu einer Demonstration aufgerufen, der viele Hundert Menschen folgten. Sie zeigten eindrucksvoll, dass sie mitreden wollen und dass es sich lohnt, ihre Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen. Was immer nun auch an „Grünen Tischen“ in der Ferne erdacht wird, beobachten sie sehr genau und sind bereit zum Widerstand gegen naive Kopfgebirten. Mehr über die große Demonstration zum Erhalt der Kulturlandschaft Oderbruch am Ostersonntag ist auf Seite 16 dieser Ausgabe zu lesen.



Hundertfacher Protest: Auch mit Hilfe ihrer landwirtschaftlichen Fahrzeuge drückten Bewohnerinnen und Bewohner des Oderbruchs ihren Widerspruch aus.  
Foto: con

## In dieser Ausgabe:

### Unzufriedenheit

Unternehmen befragt

Seite 6

### Handwerkskammer

115 Jahre seit Gründung

Seite 7



... und vieles mehr für  
den lokalen Mix Ihrer Heimatzeitung  
Der OderlandSpiegel

Anzeige

**SEAT**

**AB SOFORT IN FRANKFURT (ODER)**

TECHNOLOGY TO ENJOY

**ERLEBEN SIE DIE SEAT MODELLPALETTE JETZT BEI EINER PROBEFAHRT.**  
SEAT LEON Kraftstoffverb.: komb. 6,6-3,3 l/100 km; CNG (Erdgas): komb. 3,5 kg/100 km (5,3 m³/100km); Emissionen: komb. 154-87 g/km, Effizienzklasse: D-A.

Ihr freundlicher SEAT - Vertragshändler für die Region:  
Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt und Umland!  
**AUTOHAUS PETER BÖHMER** Inhaber Peter Böhmer  
15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12  
Telefon: 0335 4007135, Telefax: 0335 4007136  
<http://home.mobile.de/AH-P-BOEHMER>, [autohaus-boehmer@gmx.de](mailto:autohaus-boehmer@gmx.de)



„Besser ... ist besser“: Ingo Appelt mit neuer Show und humorvollen Weltansichten. Foto: eb

## Comedian Ingo Appelt mit neuer Show

### „Besser ... ist besser“

Eisenhüttenstadt / Bad Saarow (eb). Comedian Ingo Appelt ist zurück.

In seinem letzten Erfolgsprogramm „Göttinnen“ betete er als Wanderprediger die Frauen an – doch beim selbsternannten „Konkursverwalter der Männlichkeit“ geht noch so viel mehr. In der Zwischenzeit ist einiges passiert und der Comedian brennt darauf, seine neuesten Erkenntnisse auf der Bühne zu präsentieren. Geht es doch darum, die Männer immer wieder neu auf das Leben einzustellen. So ist „Besser ... ist besser“ auch eine Art „Männer-Verbesserungs-Comedy“, was wiederum die Frauen freuen dürfte. Getreu seinem Motto „Ganz ohne Sauereien geht's nicht“, fasst Appelt unheimlich Themen an, die Andere beschämt links liegen lassen. Er findet überraschend simple Lösungen für die kompliziertesten Probleme, nimmt die schragsten Trends unter die Lupe und die lächerlichsten Stars auf die Schippe. Auf die größten Fragen und Ungereimtheiten des Alltags bietet der Comedyrüpkel klare Antworten –

verpackt in einer einzigartigen Live-Show. Zwei Stunden Ingo Appelt zu erleben, heißt sich garantiert zwei Stunden lang kaputt zu lachen. Aber nicht nur das. Seine kleine aber feine Lebensschule wirkt nach. Wer aus seiner Show kommt, geht beschwingter durch das Leben und nimmt es definitiv leichter. Ingo Appelt zeigt in seinem neuen Programm den modernen Weg zu einem besseren Leben und ist in absoluter Topform. Der Comedian verbreitet mit Vollgas seinen Optimismus und hat für alle Fans auch noch eine Überraschung im Gepäck: In der neuen Live-Show präsentiert Ingo Appelt seine mittlerweile zu Klassikern gewordenen Highlights aus den letzten Jahren.

Am Donnerstag, 23. April 2015 ist er nun in Bad Saarow im Theater am See in der Seestraße 22 zu sehen. Einen Tag später, am Freitag, 24. April 2015 ist er dann in Eisenhüttenstadt im Friedrich-Wolf-Theater in der Lindenallee 23 zu Gast. Beginn der 120 minütigen Show ist jeweils um 20 Uhr. Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen für je 39,50 Euro erhältlich.

## „Angkommen“ in Diensdorf-Radlow

### Vernissage am See

Diensdorf-Radlow (eb/jen). In der Alten Schulscheune findet die jetzt erste Vernissage des Jahres statt.

Am Sonntag, 12. April 2015 lädt der Künstler Helmut Breiert aus Wendisch-Rietz zusammen mit den Mitgliedern des Fördervereins Diensdorf-Radlow um 17 Uhr Kunstinteressierte in den Schulweg I ein und präsentiert dort seine Ausstellung „Angkommen“.

seiner Kindheit zurückgekehrt. Zuvor lebte er fast 25 Jahre als selbstständiger Möbeldesigner in Quedlinburg.

„Angkommen“ umfasst nun ausdrucksstarke Grafiken sowie Bilder in Acryl- und Öltechnik. Ein Ölfarbenkasten, den Helmut Breiert als Zwölfjähriger geschenkt bekam, war der Auslöser für eine, sein ganzes Leben lang anhaltende Begeisterung für die Malerei.

Die Ausstellung ist dann bis zum Sonntag, 24. Mai 2015 in Diensdorf-Radlow zu sehen.

— Anzeigen —



17.04.2015 - 19:00 Uhr - 10,00 € / Pers.  
**MÄRKISCHE MINIATUREN**  
Gedichte und Texte, Henry Martin Klemt & Maik Pistiak

23.04.2015 - 19:00 Uhr - 35,00 € / Pers.  
**EINE SLOWENISCHE WEINVORFÜHRUNG**  
mit Bostjan Protner, inkl. Essen zum Wein

30.04.2015 - ab 18:00 Uhr  
**WALPURGISNACHT & KNEIPPENACHT FRANKFURT (O.)**  
Livemusik mit „BLUES-UWE & LAZY-GEORGE“

## Sie wollen eine Konzert-, Jubiläums-, Sport- oder Festveranstaltung ankündigen?

Wie wäre es mit einer Anzeige in unserer Rubrik **Der TerminSpiegel**. Fragen Sie uns Tel.: 0335/55 89 90

## AUSSTELLUNG:

**Letschin, Bahnhofstraße 30a, Gemeindeverwaltung:** Am Dienstag, 14. April 2015 eröffnet um 17 Uhr eine neue Fotoausstellung von Horst Drewig. Unter dem Thema „Verlassen - Vergessen“ werden Ruinen-Aufnahmen aus dem Oderbruch gezeigt.

**Seelow, Küstriner Straße 61, Kreiskulturhaus:** In diesem Jahr jährt sich zum 70. Mal das Ende des II. Weltkrieges. Aus diesem Anlass initiierte das Team des Museums Platkow eine Ausstellung an verschiedenen Orten. Am Freitag, 17. April 2015 wird im Kreiskulturhaus Seelow die Gesamtschau zu sehen sein. Beginn ist um 17 Uhr.

## KONZERT:

**Eisenhüttenstadt, Oderstraße 1, Nikolaikirche:** Unter dem Titel „Vielerlei Töne hat die Orgel versteckt“ finden am Donnerstag, 16. April 2015 zwei Schülerkonzerte für Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse statt. Die Orgel wird in Begleitung einer Blockflöte erklingen. Das erste Konzert um 9.30 Uhr für die erste bis dritte Klasse, das zweite um 11 Uhr für die vierte bis sechste. Der Eintritt ist frei.

**Frankfurt (Oder), Sophienstraße 1, Theater Frankfurt:** Das Berliner Duo „Mama Mushroom“, bestehend aus dem Cellisten Molli Malone und dem klassisch ausgebildeten Sänger und Gitarrist Hani Müller, stellt seine Musik des „Forest Folk“ der skurrilen Bearbeitung des Frankfurter Jazzpianist Soren Gundermann live am präparierten Klavier gegenüber. Dieser Liederabend findet am Samstag, 11. April 2015 um 20 Uhr statt. Die Karten kosten zwischen acht und zwölf Euro.

**Seelow, Erich-Weinert-Straße, Kreiskulturhaus Seelow:** Michael Hirte, der Mann mit der Mundharmonika, gastiert mit Live-Band am Samstag, 18. April 2015 um 17 Uhr im Kreiskulturhaus. Einlass ist um 16 Uhr. Tickets sind in der Tourismusinformatio in der Mittelstraße 10 für je 29,90 Euro erhältlich.

## THEATER:

**Fürstenwalde, Am Domplatz 7, Kulturfabrik:** Am Freitag, 17. April 2015 gibt es um 20 Uhr das Stück „Gott ist zu langsam“ zu sehen, eine Inszenierung nach dem Roman von Walfriede Schmitt. Darin geht es um den Alltag des Berliner Kneipen-Besitzers Werner und seine Kundenschaft. Karten kosten im Vorverkauf zwölf, an der Abendkasse 15 Euro.

**Frankfurt (Oder), Ziegelstraße 28a, Modernes Theater:** Tragisch-komödiantisch geht es am Freitag, 17. April 2015 um 19.30 Uhr in „Bis dass der Tod sie scheidet“ zu. Am nächsten Tag, Samstag, 18. April 2015 geht es um 19.30 Uhr beim Liederabend „Zeiten des Umbruchs“ zurück in die die goldene Ära der 20er und 30er Jahre. Die Karten zu beiden Veranstaltungen kosten jeweils zwischen acht und zwölf Euro.

## TREFF:

**Fürstenwalde, Wladimir-Komarow-Straße 42e, Mehrgenerationenhaus:** Die Fachleute von der Verbraucherzentrale geben im Rahmen der Vortragsreihe „Auskommen mit dem Einkommen“ am Montag, 13. April 2015 um 9.30 Uhr praktische Tipps, wie der Überblick über das eigene Budget im Haushalt mit Kindern behalten wird. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Storkow OT Groß Schauen, Schaplower Weg 1a:** Die Zeugen Jehovas laden am Sonntag, 12. April 2015 um 9.30 Uhr zum öffentlichen Vortrag „Vollkommenes Familienglück ist verheißend“ ein.

## VORTRAG:

**Letschin, Letschiner Birkenweg 1, Letschiner Heimatstuben:** Am Samstag, 11. April 2015 gibt es um 14 Uhr einen Vortrag zu Fontanes Frau Emilie unter dem Titel „Frauen an der Seite großer Männer“.

## WANDERUNG:

**Beeskow, Berliner Straße 30, Tourist-Information:** Am Freitag, 17. April 2015 findet die erste von fünf Event-Nachtwächterführungen in Beeskow statt. Ab 20 Uhr gibt es zur Stärkung Leckeres vom Spanferkel. Danach führt der Nachtwächter die Gäste durch die Stadt. Im Anschluss können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Glas Wein am Feuer einen geselligen Abend auf dem Kirchplatz verbringen. Die Teilnahme kostet 24 Euro pro Person, für Kinder bis zwölf Jahren nur die Hälfte. Anmeldungen unter der Telefonnummer 03366 / 42 211 sind erforderlich.

**Frankfurt (Oder), Stadtbrücke auf polnischer Seite:** Werner Bock lädt am Samstag, 18. April 2015 zur „Überraschungstour“ nach Polen ein. Mit einem Bus brechen die Gäste ab 9 Uhr zu einer zwölf Kilometer langen Wander- und Kulturtour in interessanter Landschaft auf. Die Besichtigung einer Freizeitanlage sowie ein rustikales Picknick mit musikalischer Umrahmung gehören dazu. Die Teilnahme kostet 18 Euro. Anmeldungen werde nur noch heute, am Sams-

tag, 11. April 2015 telefonisch unter 0160 / 84 17 521 oder per E-Mail unter bock-werner@arcor.de angenommen.

**Neuzelle OT Schwerzko, Schwerzkoer Straße 41, Schwerzkoer Mühle:** zum Frühlingserwachen geht es am Sonntag, 19. April 2015 auf eine geführte Ranger-Tour im „Dorchetal und Fasanenwald“. Treff ist um 10 Uhr. Anmeldungen werden telefonisch unter 035691 / 60 739 oder per E-Mail unter baerenklau@naturwacht.de bis Donnerstag, 16. April 2015 entgegengenommen.

**Reitwein, Triftweg 3, „Zum Heiratsmarkt“:** Am Sonntag, 12. April 2015 um 10.30 Uhr findet eine Themenwanderung zum Kriegsende vor 70 Jahren statt. Im Mittelpunkt stehen die Flucht der Einwohnerinnen und Einwohner und die Kämpfe auf dem Reitweiner Sporn. Auf acht Kilometern geht es durch Reitwein, den Reitweiner Sporn bis nach Wuhden und zurück.

## ZUM SCHLUSS:

**Hinweis des Verlages Der Oderlandspiegel:** Gewerbliche Terminankündigungen und auch Ankündigungen von Parteien kosten in dieser Rubrik „Wissen was los ist: Der TerminSpiegel“ 3,68 Euro zuzüglich 19 Prozent Mehrwertsteuer pro Zeile. Einfach einen Antrag mit Rechnungsanschrift mailen an: kontakt@der-oderland-spiegel.de. Bitte die Bankverbindung angeben zwecks Abbuchung des Rechnungsbetrages. Eine Zeile entspricht 20 Buchstaben. Leerzeichen und Satzzeichen gelten als ein Buchstabe. Einfach den Kleinanzeigencoupon verwenden. Für Vereine und gemeinnützige Institutionen sind die Veröffentlichungen kostenfrei, aber nicht garantiert.

## Neue Europäische Naturerlebnisstätte feiert Frühlingserwachen mit Jung und Alt

### Buntes Familienfest auf den Oderbergen

**Lebus (eb/jen). Im Juni letzten Jahres übernahm die Kindervereinigung Seelow die Leitung der neuen Europäischen Naturerlebnisstätte Oderberge-Lebus.**

Seit damals haben die Mitglieder des neuen Trägervereins viel Zeit, Geld und Mühe in die Renovierung der Räume der einstigen Landeslehrstätte auf dem Oderberg investiert und ein vielfältiges Programm für ihre großen und kleinen Besucherinnen und Besucher auf die Beine gestellt. Von März bis Oktober gibt es hier Natur- und Umweltbildungsangebote sowie diverse Kunstveranstaltungen und Workshops zu erleben. Auch mehrere Gäste wurden schon beherbergt. Nun im April erwacht die Naturerlebnisstätte südlich von Lebus in der kleinen Seitenstraße Unterkrug langsam wieder aus ihrem Winterschlaf und begrüßt

die schöne Jahreszeit am Samstag, 18. April 2015 mit einem Frühlingsfest. Dieses Fest ist gleichzeitig Familienfest und Tag der offenen Tür.

Ab 14 Uhr können hier Kinder auf einer Hüpfburg toben, sich beim Bungee-run auspowern und eine Luftrutsche hinunter sausen. In der Spielstraße gibt es einiges auszuprobieren, wie etwa das Glücksrad, Clowns, eine Schminkstation und viele Leckereien gehören natürlich ebenfalls dazu.

Die Erwachsenen können derweil an Führungen durch das renovierte Objekt der Europäischen Naturerlebnisstätte teilnehmen oder um 18 Uhr der Ausstellungsöffnung von „Landschaft Oder Natur“ in der Oderberge Galerie beiwohnen, wobei deutsche und polnische Künstlerinnen und Künstler Natur- und Landschaftsarbeiten vorstellen. Am Abend ruft dann das Ensemble des Berliner

SpreeTONorchsters um 19 Uhr zum Tanz in den Frühling auf. Gespielt werden Swing und Hits der 20er und 30er Jahre. Der Eintritt zum Frühlingsfest ist kostenlos. Am nächsten Tag,

Sonntag, 19. April 2015 findet, ebenfalls in der Europäischen Naturerlebnisstätte Oderberge-Lebus ab 10 Uhr das Adonisröschenfest statt. Der Eintritt dazu kostet 2,50 Euro.



Unterhaltung pur für Kinder: Von Hüpfburg bis Schminken wird vieles geboten. Foto: Thomas Kujawa/pixelo

## Tanz zu 100-jährigen Musikautomaten

### 1. Altberliner Schwof

**Beeskow (eb/jen). Am Freitag, 17. April 2015 erwartet die Gäste der Beeskower Burg ein Vorgeschmack auf das Treiben im künftigen Musikmuseum.**

Die Mitglieder des Fördervereins Musikmuseum Beeskow laden an diesem Abend um 19 Uhr zum ersten Altberliner Schwof ein - ein geselliges Tanzvergnügen mit einem kleinen Berliner Kneipenimbiss, vor allem aber mit stimmungsvoller Musik, die von den mechanischen Instrumenten erzeugt wird, die bereits vor fast 100 Jahren in Wirtshäusern und Gasthöfen den Ton angegeben haben. Ob vom Riesen-Grampophon, vom Duo-Art Pianola oder vom

Hupfeld-Sinfonie-Jazz-Orchesterion - die Hits der damaligen Zeit werden ausschließlich mit Hilfe von selbstspielenden Instrumenten erklingen. Die restaurierten Musikautomaten spielen gelochte Papierrollen mit der Musik von Lehár, Gershwin, Porter, Benatzky, von Suppé, Linke und vielen mehr.

Ab 2016 wird die spielende Sammlung mechanischer Instrumente auf der Burg Beeskow zu erleben sein. Die mit dem ersten Altberliner Schwof eingenommenen Gelder sollen dem Aufbau des Musikmuseums zu Gute kommen. Die Karten kosten je 15 Euro und sind am Museums-tresen der Burg in der Frankfurter Straße 23 oder telefonisch unter 03366 / 35 27 01 erhältlich.

## Andalusische Klänge im Mikado

### Flamenco-Fieber

**Frankfurt/Oder (eb). Freundinnen und Freunde des Flamencos können sich auf ein besonderes Konzert im Mehr-GenerationenHaus Micado freuen.**

Am Freitag, 17. April 2015 wird das renommierte Künstler-Trio bestehend aus Tänzerin Barbara Cieslewicz, Sänger Juan Cárdenas und Gitarrist Peer Fritze in der Franz-Mehring-Straße 20 zu Gast sein, um das Publikum in die Welt des Flamenco zu entführen. Barbara Cieslewicz arbeitet als Dozentin am Flamencostudio Amparo de Triana in Berlin, ihrem Ort, an dem sie 2010 ihre Prüfung als Flamencopädagogin ablegte. Während ihrer Ausbil-

dung nahm sie an Fortbildungen in Sevilla teil und wurde von namhaften Lehrerinnen und Lehrern wie Carmen Ledesma und Milagros Menjibar unterrichtet. Der begnadete Sänger Juan Cárdenas kommt aus Sevilla und musizierte bereits gemeinsam mit großen Persönlichkeiten der Flamenco-Szene. Peer Fritze hingegen ist ein versierter Gitarrist, der mit feurigem und ausdrucksstarkem Spiel den musikalischen Boden für seine Partner bereitet. Konzertbeginn ist um 19.30 Uhr im Kontaktcafé des Mikado. Karten sind zum Preis von zwölf Euro unter der Telefonnummer 0335 / 38 71 890 vorzubestellen. An der Abendkasse kostet der Eintritt 15 Euro.

Fragen zu Hartz IV?

**Gespräch**

Frankfurt/Oder (eb/mei). Der Geschäftsführer des Jobcenters Karsten Täusch steht am Dienstag, 14. April 2015 bei der Frankfurter Tafel Rede und Antwort zu Themen rund um das Sozialgesetzbuch II („Hartz IV“). Wer Fragen und Anliegen hat, kann sie zwischen 10 und 12 Uhr direkt gegenüber dem Jobcenter-Chef ansprechen. Interessierte sind eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Domizil der Frankfurter Tafel ist in der Heinrich-Hildebrandt-Straße 15 a/b (neben der Feuerwehr- und Rettungswache) zu finden.

Wollenweberstraße

**Sperrung**

Frankfurt/Oder (eb/mei). Ab Montag, 13. April um 7 Uhr bis zum 30. April 2015 um 18 Uhr kommt es zur Sperrung der Wollenweberstraße. In dieser Zeit wird der Verbinder über der Wollenweberstraße abgerissen. Die Ausfahrt in die Dr.-Hermann-Neumark-Straße wird für den Fahrzeugverkehr sowie Fußgängerinnen und Fußgänger voll gesperrt. Die Einbahnstraßenregelung der Wollenweberstraße wird aufgehoben und die Straße als Sackgasse ausgewiesen. Von der Wollenweberstraße aus kann in dieser Zeit nur nach rechts in die Rosa-Luxemburg-Straße abgefahren werden. Um den Baustellenverkehr nicht zu behindern, sind zusätzlich aufgestellte Haltverbote zu beachten.

Posten besetzt

**Endlich**

Frankfurt/Oder (eb/mei). Was ganz selbstverständlich klingt, ist für Frankfurt (Oder) fast schon eine Sensation: Laura El-Khatib hat vor einigen Tagen ihr Amt als Integrationsbeauftragte der Stadt angetreten. Die Position war jahrelang verwaist. Mehr über diese Personalie in einer der kommenden Ausgaben.



Neue Integrationsbeauftragte: Laura El-Khatib.



Osterfeuer loderte: Trotz des nasskalten Wetters fand auch in diesem Jahr wieder das Osterfeuer auf der Markendorfer Festwiese statt. Fotos (2): E. Fordinal

Trotz schlechtem Wetter fand Osterfeuer in Markendorf statt

**Das Osterfeuer loderte wieder**

Markendorf (for). Zu Ostern werden traditionell viele Osterfeuer rund um Frankfurt (Oder) entzündet. Am Gründonnerstag war es in Markendorf wieder so weit.

Osterfeuer werden schon seit Jahrhunderten entzündet. Am Gründonnerstag gedenken Christinnen und Christen des letzten Abendmahles Jesu mit den zwölf Aposteln am Vorabend seiner Kreuzigung. Heute wird das Osterfeuer meist nicht aus religiösen Gründen gefeiert, sondern hat vielmehr den Zweck, mit Freunden, Freundinnen, Nachbarinnen und Nachbarn, Bekannten und Verwandten einen schönen Abend zu verbringen. Das Markendorfer Osterfeuer wurde schon lange auf großen Tafeln an der Straße angekündigt. Zu guter Letzt hatte auch der Wettergott ein Einsehen und ließ nach Graupelschauern doch wieder die Sonne scheinen. Es war eben April und da taten die Handschuhe immer noch gute Dienste. Ralf Moegelin aus Frankfurt (Oder) heizte dann auch gleich mit seiner mobilen Diskothek und heißen Rhythmen lautstark ein. „Wir entzünden das Osterfeuer schon traditionell seit 16 Jahren“ erläuterte Peter Thiele, der Vorsitzende des SV Blau-Weiss Markendorf e.V. „Leider muss das angesetzte Fußballspiel der „Bambinis“ ausfallen, der Gegner hat abgesagt. Mit einem bunten Programm für unsere Kleinen, mit Deftigem vom Grill und frisch Gezapften werden wir das Osterfeuer begrüßen“. Das tat dann auch Ortsvorsteherin Sabine Acksteiner, die alle Gäste auch im Namen des Ortsbeirates und

des Ortsvereins willkommen hieß und einen schönen Abend wünschte. Acksteiner und der neue Vorsitzende des Ortsvereins, Dieter Rudolf, starteten dann den Wettbewerb für die Kleinsten: „Eierlaufen mit Hindernissen und anschließendem Eierzielwurf“. Da gab es viele Süßigkeiten zu gewinnen und zum Schluss bekamen die Schnellsten jeder Altersklasse noch ein extra Präsent. Inzwischen hatten Marina und Michael Hinnig vom Markendorfer Ortsverein das Feuer im Feuerkorb entfacht. Hier konnte sich jeder Gast einen Knüppelkuchen selbst backen und warm war es außerdem. Da hatten vor allem die Kinder ihren Spaß. Langsam füllte sich die Festwiese am Sportplatz im Markendorfer Apfelweg. Gäste kamen nicht nur aus dem Ort, sondern auch aus der Umgebung, aus Hohenwalde

und aus Frankfurt (Oder). So trafen sich hier auch alte Halbleiterwerker und Halbleiterwerkerinnen, frischten ihre Erinnerungen auf und wünschten sich frohe Osterfeiertage. Peter Thiele hatte das Osterfeuer entzündet und bekam dafür Applaus, denn viele erinnerten sich noch an das Jahr, als es den Kameraden der Hohenwalder Feuerwehr nicht gelang, das Feuer zu entfachen. Das Angebot am Grill war auch ausreichend und bei diesen Temperaturen gingen Grog und Glühwein sehr gut weg. Ortsvorsteherin Sabine Acksteiner gab schon den nächsten Termin zum Feiern bekannt. Am 30. April wird um 16 Uhr am Feldsteinhaus der Maibaum aufgestellt. Die Kinder der Kita sind mit einem kleinen Programm dabei und alle Gäste sind herzlich willkommen.



Kein Fußballturnier: Die Bambinis spielten nicht, dafür vergnügten sich diese Kinder auf dem Kunstrasenplatz.

Halbe Stadt wird zur Einbahnstraße

**Weitere Baustelle**

Frankfurt/Oder (eb/mei). Die Straße Halbe Stadt, ab der Zufahrt zu den Hochhäusern Nummer 32 bis 34 in Richtung Karl-Marx-Straße, wird ab Montag, 13. April 2015 bis voraussichtlich zum 5. Juni zur Einbahnstraße.

Während dieser Zeit wird gegenüber der Zufahrt zum ehemaligen Verbrauchermarkt durch die Verantwortlichen der Frank-

furter Wasser- und Abwassergesellschaft eine neue Sedimentationsanlage gebaut.

Der Verkehr in Richtung Karl-Marx-Straße wird einspurig an der Baustelle vorbei geführt. Die Umleitung in Richtung Halbe Stadt wird über die Karl-Marx-Straße – Rosa-Luxemburg-Straße – zur Straße Halbe Stadt ausgeschildert. Zusätzlich aufgestellte Haltverbote sind zu beachten.

„Glück ist ein Kind aus China“

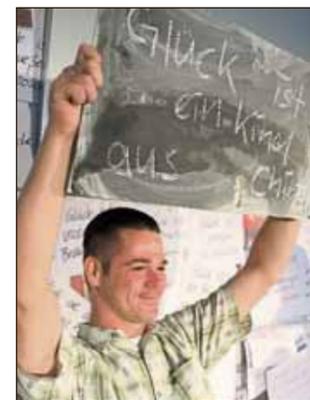
**Mutig und ungeschönt**

Frankfurt/Oder (eb/mei). Ein persönliches, performatives Portrait über Glück in der sozialen Arbeit in Frankfurt (Oder) ist am Donnerstag, 16. und am Freitag, 17. April 2015 jeweils um 18 Uhr im Kleist Forum zu sehen.

Beteiligt sind sozialpädagogische Fachkräfte des AWO-Bezirksverbandes „Haus Sinnan“, des Vereins „Flexible Jugendarbeit Frankfurt (Oder)“ e.V. und des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Amtes für Jugend und Soziales der Stadt Frankfurt (Oder) unter Regie von Marie Rodewald.

Es herrscht Zeitdruck, Personal- und der bescheidene Wunsch nach Respekt - dem zugewandten Auge, Ohr und Herz. Die Klientinnen und Klienten im Mittelpunkt. Das bleibt beständig der Versuch einer guten sozialpädagogischen Praxis im ambulanten wie im stationären Bereich.

Acht Frankfurter Sozialpädagoginnen und -pädagogen sind den Fragen nach Glück in ihrer täglichen Arbeit mutig und ungeschönt nachgegangen. Sie geben in ihrer Performance „Glück ist ein Kind aus China“ einen dokumentarischen sowie autobiographischen Einblick in die aktuellen Verhältnisse des sozialen Wirkens in Frankfurt (Oder).



Performance: „Glück ist ein Kind aus China“. Foto: eb

Anzeigen

**Woithe MONTAGEN**

- Terrassendächer
- Vordächer
- Zaunanlagen
- Rollläden
- Insektenschutz
- Sonnenschutz
- Fenster & Türen
- Garagentore

Hauptstraße 26a  
15326 Zeschdorf / OT Alt Zeschdorf  
Tel./Fax: 033602 / 45 7 47  
Funk: 0172 / 3 92 76 84



**Vorbereitungskurs für Schulanfänger**

Gemeinsam mit Erzieherinnen, Eltern und Lehrerinnen wurde dieser spezielle Kurs entwickelt. Im Mittelpunkt steht nicht der Wissenserwerb, sondern im Kurs werden alle wichtigen sozialen Kompetenzen für den Schulstart vermittelt und geübt. Im EinSteinchen findet der Kurs in einer adäquaten Schulumgebung statt, so dass sich die Kinder gut auf die Veränderungen, die der Schulalltag mit sich bringt, einstellen können.

**Die Themen sind u.a.:** Wie gehe ich mit neuen Situationen um? Wie finde ich neue Freunde in der Klasse? Was mache ich, wenn ich Angst habe? Wie verhalte ich mich, wenn es Streit gibt? Was mache ich, wenn ich eine Aufgabe nicht verstehe? Was kann ich richtig gut und wobei brauche ich noch Unterstützung?

**Dauer:** 6 Wochen/**Teilnehmerzahl:** maximal 8 Kinder  
**Kosten:** 80 €, inkl. aller Materialien und Pausenimbiss  
**Kurs I:** 21.5.–25.6. 2015, donnerstags 15.00–16.30 Uhr  
**Kurs II:** 22.5.–26.6. 2015, freitags 15.00–16.30 Uhr  
**Anmeldeschluß:** 1.5. 2015 unter **0335 5210658**

Mehr Infos finden Sie unter [www.einsteinchen.de](http://www.einsteinchen.de) oder unter **0335 5210658**.

**EinSteinchen**  
Zentrum für Begabungsförderung  
15236 Frankfurt (Oder), Puschkinstraße 19

**CAR-CHECK-POINT**

**Gebrauchtwagen/EU-Neuwagen**

Wir machen Ihnen ein Angebot

- Angebot Ihres Gebrauchtwagens zu fairen Preisen
- Bargeld sofort
- EU-Neu-/Jahreswagen

**KLIMA-ANLAGEN SERVICE**



Klimaanlagen – Wartung 59 €  
Desinfektion der Klimaanlage 18,50 €

**Sparangebot** Wartung + Desinfektion 69 €

Werkstatt Telefon: 0335/4 00 11 04 · [www.car-check-point.de](http://www.car-check-point.de)

## Das Impressum

—DER  
ODERLANDSPIEGEL

Gründet im Februar des Jahres 1994 von Imtraut Ossowski †

Die unabhängige Heimatzeitung für Frankfurt (Oder), Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde, Erkner, Storkow, Beeskow, Seelow und Umgebung.

**Der Verlag dieser Wochenzeitung:**

Der OderlandSpiegel  
Verlagsgesellschaft mbH  
Rosa-Luxemburg-Straße 42  
15230 Frankfurt (Oder)

**Die Postanschrift:**

Postfach 1357, 15203 Frankfurt (Oder)  
Telefon 0335 / 5 58 99-0  
Fax 0335 / 5 58 99-107  
Handy 0172 / 30 28 645  
oder 0179 / 14 20 622

E-Mail: kontakt@der-oderland-spiegel.de

**Geschäftsführender Gesellschafter:**

Mike Ossowski

**Geschäftsleitung:**

Uwe Meier

**Verlagsleitung:**

Bernd Helberg

**Redaktionsleitung:**

Uwe Meier

**Freie redaktionelle Mitarbeit:**

Eberhard Fordinal (for), Hartmut Kelm (kel), Cornelia Mikat (con), Ingo Mikat (igo), im Redaktionsvolontariat: Julia Engel (jen) Michel Rieckmann (fmh)

**Großkundenbetreuung:**

Bernd Helberg

**Anzeigenleitung:**

Mathias Ewest

**Mediaberatung:**

Christiane Friedrichs, Grit Hamhalter, Sabrina Krüger, Frank Lundershausen, Traute Moes, Katrin Reschke, Dieter Schlakat

**Verwaltung/Buchhaltung:**

Sabine Karge, Martina Suckow  
Telefon: 0335 / 55 89 91 15

**Vertrieb:**

Telefon: 03 35 / 558 99-0  
Handy: 015 22 / 598 79 63  
Handy: 01 72 / 302 86 45

**Satztechnische Herstellung:**

Satz- und DTP-Studio  
Harry Gedlich GmbH  
im Hause Der OderlandSpiegel  
Telefon: 0335 / 55 89 91 40

**Druck:**

Der Ossi-Druck GmbH & Co. KG  
Postfach 1529, 14735 Brandenburg

**Druckhaus:**

Am Piperfenn 8, 14776 Brandenburg  
(Industriegebiet Schmerzke)  
Telefon 0 33 81 / 72 88 0 (Zentrale)  
Fax 033 81 / 72 88 20 (Verwaltung)  
Fax 033 81 / 72 88 48 (Prod.-Leitung)

**Anzeigenschluss:**

Mittwochs um 14 Uhr, Familien-  
anzeigen donnerstags um 11 Uhr

**Druckauflage:**

128.710 Exemplare

Diese Zeitung erscheint am Wochenende. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nummer 11 vom 22. Februar 2014. Für unaufgeforderte Zuschriften, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Texte, Bilder und Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nachnutzung, auch in elektronischen Medien, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet.

**Mobil lesen:  
Hier der QR-Code  
für Smartphones.**



**Prospekte werden in  
—DER  
ODERLANDSPIEGEL  
verteilt.**

**Woche für Woche  
vertrauen  
zahlreiche  
Unternehmen  
die Verteilung  
ihrer Prospekte  
dem Verlag von  
Der OderlandSpiegel  
an.**

**Rufen Sie an, wenn Sie  
Beratung wünschen:  
Telefon  
03 35 / 55 89 90**

## Der PolizeiSpiegel

# Fahrzeuge aufgebrochen und gestohlen

**Verkehrsunfälle:** In Spreenhagen starb ein 70-jähriger Fußgänger an den Folgen eines Unfalls. Er verließ sein Grundstück auf der Halbinsel im Ortsteil Braunsdorf und wurde dann von einem Güllfahrzeug überrollt. Der LKW-Fahrer kam mit einem Schock davon.

In der Beeskower Straße in Eisenhüttenstadt kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem VW Beetle und einem Opel Astra. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden, verletzt wurde niemand. Der Schaden beträgt etwa 1.800 Euro.

Ebenfalls in Eisenhüttenstadt wurde eine Radfahrerin verletzt. Die 50-jährige kam aus Richtung Karl-Marx-Straße und fuhr auf dem Radweg der Beeskower Straße. Als sie nach rechts in die Fahrstraße abbiegen wollte, streifte sie ein hinter ihr fahrender Radler. Die Frau fiel zu Boden und verletzte sich schwer. Der Verursacher stürzte ebenfalls, verließ den Unfallort jedoch umgehend und unerkannt in Richtung Bahnhof.

**Gesprenzt:** Unbekannte versuchten, einen Zigarettenautomaten im Ziolkowski-Ring in Fürstenwalde zu sprengen. Sie benutzten dafür pyrotechnische Erzeugnisse. Die Front des Automaten wurde durch die Explosion verbaut; an Geld und Zigaretten kamen die Kriminellen aber nicht. Der Schaden beträgt etwa 4.000 Euro.

**Diebstahl:** Im Seelower Ortsteil Zernickow drangen Unbekannte gewaltsam in ein Firmengebäude ein und entwendeten Bargeld. Es entstand ein Schaden von rund 400 Euro. Der Besitzer eines VW Caddy bemerkte, wie fünf Personen das Fahrzeug vom Grundstück im Fünfeicher Weg in Diehlo scho-

ben. Der Mann informierte daraufhin die Polizeibediensteten. Vergeblich. Ihm entstand ein Schaden von 10.000 Euro. In Erkner verschafften sich Unbekannte gewaltsam Zutritt zu



einem Geschäft in der Friedrichstraße. Sie beseitigten das Fenstergitter und schlugen die Scheibe ein. Entwendet wurde ein Laptop. Der Schaden beträgt etwa 1.500 Euro. Ein grün lackiertes Quad wurde im Heuweg in Eisenhüttenstadt gestohlen. Unbekannte entfernten ein Zaunfeld und schoben das Fahrzeug vom Grundstück. Dem Besitzer entstand ein Gesamtschaden von ungefähr 5.000 Euro. In Storkow wurde das Vorhängeschloss eines Gartenhauses in der Kirchstraße aufgeschlagen. Mehrere Gartengeräte und ein Rasenmäher entwandten. Der Schaden beträgt etwa 500 Euro.

**Einbrüche:** Unbekannte brachen in Fürstenwalde fünf Pkw der Marken Mercedes und VW auf. Die Fahrzeuge waren in der Breiten Straße, im Rauener Kirchweg sowie in der Ebereschenstraße und in der Altstadt abgestellt. In allen Fällen wurden die kombinierten Radio- und Navigationssysteme ausgebaut und entwendet. Der Gesamtschaden beträgt etwa 11.000 Euro.

Einen ähnlichen Fall gab es in der Fürstenwalder Bettina-von-

Arnim-Straße. Dort wurde ein Audi Q3 aufgebrochen und das Musik- und Navigationssystem gestohlen. Zurück blieb ein Schaden von rund 4.000 Euro.

**Brand:** In Woltersdorf brannte in der Friedensstraße ein bewohntes Nebenglass. Personen waren jedoch nicht im Gebäude. Die Polizeibediensteten beschlagnahmten den Brandort für kriminaltechnische Untersuchungen und erstellten Anzeige wegen fahrlässiger Brandstiftung. Zur Schadenshöhe konnten bislang keine Angaben gemacht werden.

**Kontrolle:** Ein Radfahrer wollte sich in Fürstenwalde einer Kontrolle durch Polizeibedienstete entziehen. Sie wurden in der Jahnstraße auf ihn aufmerksam, der Mann fuhr jedoch davon und warf während der Fahrt eine Stange Zigaretten weg. Der Flüchtige konnte gefasst und kontrolliert werden. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass es sich um einen vietnamesischen Staatsbürger handelt und das Fahrrad gestohlen war. Der Mann hatte unversteuerte

Zigaretten bei sich, die er verkaufen wollte. Er wird nun wegen Verdacht auf Steuerhinter-

ziehung, Fahrraddiebstahl und illegalen Aufenthaltes in Deutschland belangt. **Diebstahl:** Unbekannte stiegen über den Zaun eines Grundstücks im Langen Grund in Frankfurt (Oder) und entwendeten ein Autoradio aus einem dort geparkten PKW Mercedes sowie Bargeld aus einer Geldbörse, die im Fahrzeug lag. Da die Geschädigten den Haustürschlüssel von außen stecken gelassen hatten, wurde auch eine wertvolle Uhr aus dem Wohnhaus gestohlen. Über den entstandenen Schaden liegen noch keine Erkenntnisse vor.

**Sachbeschädigung:** Ein Mann schlug auf einem Caravan-Firmengelände in Frankfurt (Oder), Fürstenwalder Poststraße, mehrere Scheiben der dort geparkten Fahrzeuge ein. Ein Anwohner wurde durch Geräusche auf den Hergang aufmerksam. Der Täter wollte über den Zaun flüchten, konnte aber gestellt werden. Es handelte sich um einen 34-jährigen Frankfurter, der alkoholisiert war. Er verweigerte eine Aussage zum Motiv der Tat. Der Mann muss sich nun wegen Sachbeschädigung verantworten und den Schaden bezahlen.

**Ladendiebstahl:** In einem Supermarkt in Gosen wurde ein 38-jähriger beim Ladendiebstahl erwischt. Er wollte Lebensmittel im Wert von 4,38 Euro stehlen. Bei der Kontrolle wurde festgestellt, dass gegen ihn eine offene Geldstrafe vollstreckbar ist und er per Haftbefehl gesucht wird. Ein Messer und eine drogenähnliche Substanz wurden zudem sicher gestellt. Der Mann muss sich nun wegen bewaffnetem Diebstahl verantworten.

— Anzeige —

**SICHER IST SICHER**

VdS ALARM Einbruch-Brandmeldeanlagen Videoüberwachung ISO 9001

**Alarmanlagenbau-Korsing GmbH**  
Walter-Korsing-Str. 21 · FFO  
Telefon: (03 35) 54 56 20  
info@alarmanlagenbau-korsing.de

Zigaretten bei sich, die er verkaufen wollte. Er wird nun wegen Verdacht auf Steuerhinter-

## Bundespolizei

# Mann wollte fünfköpfige Familie schleusen

**Festnahme:** In Küstrin-Kietz wurde ein gesuchter Straftäter festgenommen. Der 39-jährige war mit seinem Fahrzeug in Richtung Polen unterwegs und wurde auf der Bundesstraße eins von einer Streife kontrolliert. Die Bediensteten stellten fest, dass der Mann bereits seit Anfang 2012 gesucht wird, da er zuvor wegen Steuerhelierei in zwei Fällen verurteilt wurde. Eine Geldstrafe plus Verhandlungskosten hatte er nur zum Teil gezahlt. Der Mann wurde jetzt in die Justizvollzugsanstalt Cottbus gebracht, wo er eine Freiheitsstrafe von über 90 Tagen antrat, da er die ausstehende Summe nicht zahlen kann.

**Diebstahl:** Bei einer Kontrolle an der Raststätte Biegener Hellen auf der Bundesautobahn zwölf fanden Bedienstete der Bundespolizei 150 gebrauchte Solarmodule im Laderaum eines Kleintransporters. Der 28 Jahre alte Fahrer machte widersprüchliche Aussagen zu seiner Herkunft und konnte keinen Eigentumsnachweis für die Solarmodule vorlegen. Sie wurden vorläufig sicher gestellt und der Täter festgenommen. In einem zweiten Fall einer Kon-

trolle auf der Bundesautobahn zwölf, Frankfurter Tor, wurde ein 31-jähriger festgenommen. Im Laderaum seines Kleintransporters hatte er ein Schweißgerät, einen Kompressor und mehrere Werkzeugkästen versteckt, die dort zum Teil unter einem Sofa gelagert wurden. Der Mann konnte keinen Eigentumsnachweis vorlegen, wurde vorläufig



festgenommen. In beiden Fällen wurden Ermittlungsverfahren wegen Verdacht auf Diebstahl und Helierei eingeleitet.

**Flucht:** Der 19-jährige Fahrer eines VW Touran sollte auf der Bundesautobahn zwölf, Rastplatz Frankfurter Tor, kontrolliert werden. Er wollte sich der Kontrolle jedoch entziehen und fuhr mit hoher Geschwindigkeit Richtung Bundesgrenze weiter. Die Verfolgung wurde mit zwei

Dienstwagen aufgenommen. Der Flüchtige versuchte sie von der Straße abzubringen und beschädigte sie dabei leicht. Nachdem der junge Mann gestoppt werden konnte, nahmen ihn die Beamten fest. Das Fahrzeug war einige Stunden zuvor in Hannover gestohlen worden. Gegen den Täter wurde ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des schweren Diebstahls und der Helierei eingeleitet.

**Schleusungen:** Ein VW Passat mit bulgarischem Kennzeichen wurde auf der Bundesautobahn zwölf, Anschlussstelle Frankfurt (Oder)-Mitte zur Kontrolle angehalten. Im Fahrzeug befanden sich ein 54-jähriger Bulgare und eine fünfköpfige russische Familie. Bei der Überprüfung wurde festgestellt, dass der Mann die Eltern und ihre drei Kinder nach Deutschland schleusen wollte. Er wurde festgenommen und in die Justizvollzugsanstalt Berlin Moabit gebracht, wo er eine Freiheitsstrafe absitzen muss. Drei Haftbefehle lagen schließlich bereits gegen ihn vor. Die Familie besaß nur russische Inlandspässe und wurde der Ausländerbehörde Eisenhüttenstadt übergeben.

In einem zweiten Fall wurde ein in Deutschland zugelassener BMW auf der Bundesstraße eins in Manschnow kontrolliert. Im Fahrzeug waren vier Personen, darunter der 38-jährige Fahrer und ein 22 Jahre alter Libanese. Der konnte seinen legalen Aufenthalt in Deutschland belegen. Die anderen Zwei, eine libanesische 24-Jährige und ein 27 Jahre alter Libanese hatten nur polnische Asylbescheinigungen. Sie wurden in die zentrale Ausländerbehörde in Eisenhüttenstadt gebracht. In beiden Fällen wird gegen die Schleuser wegen Verdacht auf Einschleusung von Ausländern ermittelt.

**Festnahme:** Ein in Berlin zugelassener Mercedes Sprinter wurde auf der Bundesstraße fünf in Petershagen gestoppt. Das Fahrzeug war bereits zur Fahndung ausgeschrieben. Die Beamten stellten fest, dass das Originalzündschloss im Amaturenbrett fehlte. Der Sprinter wurde mit einem anderen Zündschloss betrieben, das mit Kabelbindern lose am Schalthebel hing. Der 28-jährige Fahrer muss sich nun wegen des Verdachts besonders schweren Diebstahls und der Helierei verantworten.

## Jugendlicher Dieb

# Vermisst

Frankfurt/Oder (eb/mei). Vor einigen Tagen wurde die Polizei zu einem Diebstahl in einen Verbrauchermarkt gerufen. Bei der Überprüfung des 15-jährigen Täters stellte sich heraus, dass der seit dem 21. März vermisst war. Weil er während der Befragung zusammenbrach, kam er in ein Krankenhaus.

Wartungen Rollläden  
Innentüren Insektenschutz Klappläden  
Vordächer Jalousien Montagen  
**Fenster** Markisen  
Garagentore Jalousien Wintergärten  
**Haustüren** Carports Zäune Treppen  
Fertigteilgaragen Terrassendächer

Aktuelle Sonderangebote unter:  
www.qvibauelemente.de

QVI Bauelementehandel e.K. Thomas Gering  
Berliner Straße 37 in 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: (0335) 65582

Frankfurter  
**Fliesen-Paradies**  
direkt am VW & Skoda-Autohaus  
www.fliesenparadies-ff.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 12 Uhr  
Goepelstr. 73 · 15234 Frankfurt (O) · Tel. 0335 / 4 01 42 11

**www.der-oderland-spiegel.de**  
Achtung bitte: Bindestrich nicht vergessen.  
—DER—  
ODERLANDSPIEGEL

## Notdienste



**Samstag, 11. April,  
&  
Sonntag, 12. April.**

## Im Notfall

Polizei und Notruf: 110.  
Feuerwehr und Rettungsstelle: 112.

Bundespolizei: 08 00/6 88 80 00.

Frauenhäuser:  
Frankfurt (Oder) 01 60/3 66 58 56.

Eisenhüttenstadt 01 62/6 43 55 46.

## Telefonseelsorge

Hilfe in schweren Stunden: 08 00/1 11 01 11.

## Jugendnottelefon

Für Kinder und Jugendliche: 08 00/4 35 70 63.

## Giftnotruf

Erste Hilfe bei Vergiftungen:  
(24-Stunden-Bereitschaft) 0 30/19 240.

## Opferberatung

Hilfe für Opfer von Straftaten: 03 35/6 65 92 67.

## Frankfurt (Oder)

Allgemeinmedizin: 116 117.

Kindermedizin: 0 18 05/58 22 23 265.

## Apothekennotdienst:

• Samstag, 11. April:  
Phönix Apotheke,  
Leipziger Straße 54,  
Telefon: 03 35/54 23 16.

• Sonntag, 12. April:  
Sonnen Apotheke,  
Spitzkrugring 1,  
Telefon: 03 35/6 80 29 19.

## Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:

• Samstag, 11. April:  
Dr. Nimtz-Talaska  
Telefon: 03 35/53 53 01  
Mobilfunk: 0170/4 09 70 96.  
• Sonntag, 12. April:  
Dr. Zimmer  
Telefon: 03 35/53 31 00  
Mobilfunk: 0177/7 48 24 54.

## Eisenhüttenstadt

Bitte an die Regionalleitstelle in Eisenhüttenstadt wenden.  
Telefon: 03 35/1 92 22.

## Augenarzt

• vom 13. bis 19. April:  
Dr. Szilagyi,  
Mobilfunk: 0176/88 10 79 07.

## Dialyse

• vom 13. bis 19. April:  
DM Laubstein,  
Telefon: 0 33 41/42 02 76  
Mobilfunk: 0171/4 91 57 33.

## Blutspende

**Blutspendedienst** unterwegs:  
• Montag von 14 bis 18.30  
Uhr beim DRK-Blutspende-  
dienst, Heilbronner Straße 1/  
Haus 4 in Frankfurt (Oder).



## Tierarzt

• vom 10. bis 17. April:  
DVM Prejawa,  
Markendorfer Straße 27,  
Frankfurt (Oder),  
Telefon: 03 35/5 00 48 31.

Schach: Küken- und Drachenturnier in Frankfurt (Oder) an Osterfeiertagen

# Gastfreundschaft pur: Siege nur für Gäste

Frankfurt/Oder (eb/mei). Nach dem Erfolg im Vorjahr fanden bereits zum zweiten Mal von Gründonnerstag bis Ostersonntag zwei Kinderschachturniere im Mehrgenerationenhaus Mikado in der Franz-Mehring-Straße statt.

Die Leitung hatte ein Organisationsteam des USC Viadrina um Schachtrainerin Kristine Pews inne. Im Drachenturnier für die spielstärkeren Teilnehmerinnen und Teilnehmer und im Kükenturnier für die Ein- und Aufsteiger und -steigerinnen spielten insgesamt 19 Kinder mit. Die Kinder vom Frankfurter USC erwiesen sich ungewollt als perfekte Gastgeberinnen und Gastgeber. Sie überließen in beiden Turnieren den Gästen den Sieg. Nach verhaltenem Start gewann Oliver Röhr vom USV Potsdam

das Drachenturnier vor den beiden USCern Iorvik Verhoeven und Ray Klauk. Robin Jacob (SV Briesen) wurde Vierter. Fünfzehn Kinder hatten sich in die Starterliste des Kükenturniers eingetragen. Für Konrad Hütteroth, John Gil Pönitzsch (mit sechs Jahren jüngster Teilnehmer) und Monice Pönitzsch aus Frankfurt war es das erste Schachturnier überhaupt. Sie konnten teilweise schon gut mithalten. Zunächst sah es nach einem Turniersieg von Marius Hückstaedt vom USC aus, bevor er nach acht Runden doch noch von Gina Celina Gehrke (SV GA Rüdersdorf) auf Platz zwei verdrängt wurde. Den dritten Platz belegte eines der insgesamt vier teilnehmenden Mädchen: Chantal Reinhold vom USC. Niclas Sperling (Storkower SC) startete als Favorit und wurde am Ende Vierter.



Teilnehmer des Drachenturniers: Ray Klauk, Robin Jacob, Oliver Röhr, Iorvik Verhoeven (von links). Foto: eb

„Ankommen“: Performance als Plädoyer für Völkerverständigung und Toleranz

# Theaterprojekt an der Sportschule Frankfurt

Frankfurt/Oder (kel). „Asyl ist Menschenrecht“, schreibt ein Schüler auf ein weißes Band. Daneben verharren mit gesenkten Köpfen seine Mitstreiter. Es ist die letzte Szene der Performance „Ankommen“, einem Theaterprojekt von Schülerinnen und Schülern der 12. Klasse der Sportschule Frankfurt (Oder).

Aufgeführt wird es in mehreren Räumen des Medienzentrums Große Scharrnstraße. In dem Stück geht es darum, wie sich Flüchtlinge fühlen, die in Deutschland angekommen sind. „Ich möchte ein Plädoyer für Völkerverständigung und Toleranz abgeben“, sagte Initiator und Regisseur Hannes Langner in einem Interview. Angeregt wurde er durch Lessings Ringparabel in „Nathan der Weise“. Langner studiert Soziale Arbeit in Potsdam und wohnt in Frankfurt (Oder). „Ich will die Dinge so zeigen, wie sie hier anzufinden sind“, erklärte er. Dazu hat der Regisseur „vor Ort recherchiert“. Das Stück beginnt

im nachgestellten Asylbewerberamt. In der Mitte sitzt gelangweilt ein Mitarbeiter. Er fordert die in die Inszenierung einbezogenen Zuschauerinnen und Zuschauer auf, ihren zuvor erhaltenen Asylantrag vorzulegen. „Welche sexuelle Identität besitzen Sie?“, wird eine Frau gefragt. „Ich bin normal“, stottert sie leicht errötend.

Im nächsten Raum folgt klassisches Theater. Szenen aus „Die Entführung aus dem Serail“ sind zu sehen. Es geht auch hier wie im Nathan um Toleranz. Inszeniert hat das Stück der bekannte Opernregisseur Dieter Reuscher. Ihm war es „sehr wichtig und angenehm“, mit jungen Menschen zu arbeiten. Im nächsten Raum wird das karg eingerichtete Zimmer eines Asylbewerbers gezeigt. Auf Bildschirmen können Interviews mit in Frankfurt angekommenen Flüchtlingen verfolgt werden. „Ich möchte Freundschaft mit den Leuten hier schließen“, wünscht sich Textilingenieur Rhaqid aus Syrien. Er kam nach Deutschland, weil „Krieg in seinem Land ist“.

Wenn der vorbei ist, will er wieder zurück. Gleichzeitig konfrontiert in einem länglichen Nebenraum ein Darsteller das Publikum mit Vorurteilen. „Ausländer stinken“, „Asylbewerber nehmen uns Arbeitsplätze weg“, ruft er in die Menge. Kopfschüttelnd gehen die Gäste raus zur Großen Scharrnstraße.

Insgesamt haben sich 53 Schülerinnen und Schüler der Sportschule Frankfurt (Oder) an der Performance aus klassischem Theater und Happening beteiligt. „Das Projekt hat mir die Augen über die Lebenssituation der Asylbewerber geöffnet“, sagt der jugendliche Darsteller Martin König.



Appellieren an Toleranz: Schülerinnen und Schüler führen die Performance „Ankommen“ auf. Foto: H. Kelm

Kröten, Frösche und andere Amphibien sind jetzt wieder auf Wanderschaft

# Gefährliche Wanderung für Frösche und Kröten

Lossow (for). Seit Anfang März ist die Wanderung der Amphibien in vollem Gange. Forstfachleute sowie Naturschützerinnen und Naturschützer haben in diesen Tagen alle Hände voll zu tun.

Es ist in jedem Frühjahr dasselbe Schauspiel. Sobald die Temperaturen längere Zeit über fünf Grad Celsius steigen, kriechen Kröten, Frösche und andere Amphibien aus den Winterstecken und wandern zu ihren angestammten Laichgründen, um dort ihre Eier abzulegen. Die Natur wurde jedoch durch Menschenhand immer mehr verbaut und so müssen die Amphibien auf dem Weg zu ihren Laichgewässern immer mehr Straßen überqueren. Sie suchen jedes Jahr die Gewässer auf, in denen sie selbst die Wandlung von der Kaulquappe zur Kröte oder zum Frosch durchgemacht haben. Auf dem Weg dahin sind die Straßen das gefährlichste Pflaster oder der gefährlichste Asphalt für die Tiere. Tausende dieser ohnehin gefährdeten Kleintiere kommen dabei zu Tode. Ein wirksamer Schutz dagegen sind die Amphibienzäune, die von Naturschützerinnen und Naturschützern, von Försterinnen und Förstern an besonders gefährdeten Stellen aufgebaut werden. Auch die Anlage von Krötentunneln, wie an der Straße von Rosengarten nach Pillgram ist eine gute Lösung zum Schutz der Frösche und

Kröten. In Frankfurt (Oder) gibt es am Buschmühlenweg, kurz vor der Lossower Kurve solch eine Stelle mit extrem starker Krötenwanderung. In diesem Jahr wurde dort kein Krötenzaun aufgestellt, weil der Buschmühlenweg wegen Bauarbeiten für den Durchgangsverkehr gesperrt ist, wie eine Mitarbeiterin des NABU mitteilte. Ganz im Gegensatz dazu hat Revierförster Michael Köckritz in seinem Revier am Helenesee jede Menge Arbeit. Schon Anfang März stellte er mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den 500 Meter langen grünen Krötenzaun im Tankenweg, kurz vor dem Ortsteil Schlaubehammer, auf. In bestimmten Abständen sind vor dem Zaun Eimer in die Erde eingelassen. Die Amphibien wandern am Zaun entlang und fallen in diese Eimer. Jeden Tag zweimal, morgens und abends, ist Revierförster Köckritz zur Stelle und bringt die Kröten und Frösche in den Wald auf die andere Straßenseite. Dabei registriert er peinlich genau die Arten und die Anzahl der Amphibien. „Das mache ich gern. Für den Artenschutz ist der Landesforstbetrieb Brandenburg verantwortlich und hier die Landeswaldoberförsterei Müllrose. Für uns ist es eine Dienstaufgabe. Seit 2006 bauen wir hier den Amphibienzaun auf und die Anzahl der von uns eingesammelten Tiere hat sich stetig erhöht. Waren es 2006 etwa 700 Amphibien,

so haben wir bis 31. März in diesem Jahr schon 10.844 Tiere eingesammelt und auf den Weg zu ihrem Laichgewässer gebracht“, erzählt Michael Köckritz, der gerade wieder ein paar Kröten einsammelt. Die Tiere, die auf dem Weg sind, werden auch mitgenommen, bevor sie in den Eimer fallen. Mit bisher 5.596 Exemplaren sind die Erdkröten an stärksten vertreten, gefolgt von den Moorfröschen mit 4.509 eingesammelten Tieren. In weit geringeren Stückzahlen waren Teichfrösche mit nur 46 Stück und die Knoblauchkröten mit 47 Stück

dabei. Vom besonders geschützten Kammolch wurden 110 Exemplare eingesammelt und der kleinere Teichmolch wurde 536 Mal registriert. Trotz dieser Schutzmaßnahmen wurden auch im Tankenweg wieder viele Tiere von Autos überfahren. „Wir können ja den Schutzzaun nicht ewig lang machen, haben die wichtigsten Stellen geschützt. Die Autofahrerinnen und Autofahrer sollten besonders langsam und aufmerksam fahren, wenn sie an der Straße den Krötenzaun oder Hinweisschilder bemerken“, rät Revierförster Michael Köckritz.



Naturschützer: Revierförster Michael Köckritz sammelt und registriert die Amphibien im Tankenweg. Foto: E. Fordinal

# Autokühler + Klima

Uwe Brodtka SERVICE-GROSSHANDEL  
An der Berglehne 10 • 01372 Guben  
Kühlerbau • PKW-LKW-Kühler Tel.: 03561 / 6 77 44 • www.kuehler-brodtka.de

# LEDERPOINT

Lederwaren & Accessoires

Jetzt neu in den Lenné Passagen



Karl-Marx-Straße 193-194 • 15230 Frankfurt (Oder)

# Scooter-Aktionstage: 13.-14. April!



Ansehen, anfassen, ausprobieren! Nutzen Sie diese Tage, Montag, 13. April von 9.00 bis 15.00 Uhr und Dienstag, 14. April von 9.00 bis 16.00 Uhr im OTB Sanitätsfachgeschäft Frankfurt (Oder), Leipziger Straße 95-98 für Probefahrten mit verschiedenen Elektromobilen und lassen Sie sich von Ihren Gesundheitsprofis beraten!

Hotline 0800 800 48 44  
Gebührenfrei www.otb.info  
10% Rabatt\*  
\* Auf Scooter gewähren wir in dieser Filiale und an diesen Tagen 10% Rabatt.  
50 JAHRE OTB

# vhs

Gartenstraße 1  
15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 03 35 / 54 20 25  
Internet: www.vhs-frankfurt-oder.de

Volkshochschule Frankfurt (Oder)

# Kompetenz in Beruf und Alltag Kursangebote April / Mai 2015

Tag/Datum	Beginn	Kurs-Titel
Mo: 13.04.15	17:00	Deutsche Gebärdensprache Grundkurs
Mo: 13.04.15	09:30	PC-Einführungskurse, Windows, Word und Internet
Di: 14.04.15	17:00	Kompaktkurs Excel (2013)
Sa: 18.04.15	09:00	(Heim)Netzwerke einrichten
Mo: 20.04.15	13:00	Schnupperkurs Smartphone und Tablet-PC
Mo: 20.04.15	17:00	PC-praktisch: Wie schütze ich meine Privatsphäre im Netz
Mi: 22.04.15	13:30	Offene Beratungswerkstatt - PC-Probleme
Fr: 24.04.15	16:30	Xpert Finanzbuchführung Modul 2
Mi: 29.04.15	17:00	Tastaturschreiben am PC für Einsteiger
Mo: 04.05.15	13:30	PC-praktisch: Rund um die E-Mail
Di: 05.05.15	17:00	Workshop „Digitales Painting“
Sa: 09.05.15	09:00	Einführung in Windows 8.1 - für Um- und Einsteiger
Sa: 09.05.15	09:00	Aus alt macht neu - digitales Restaurieren alter Fotos

Sondersitzung des Stadtentwicklungsausschusses erhellte die Situation anhand konkreter Beispiele

# Vorfahrt für Wirtschaft, aber nicht in Frankfurt (Oder)?

**Frankfurt/Oder (mei).** Am Tag der öffentlichen Bekanntgabe der Ergebnisse einer Umfrage unter Frankfurter Gewerbetreibenden luden die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Umwelt zu einer Sondersitzung.

Hintergrund ist, dass die Mitglieder dieses Ausschusses schon zu Beginn der Legislaturperiode eine eigene Agenda aufgestellt haben. Einen Plan, was abgearbeitet werden soll, ohne sich von der Verwaltung, dem schlechten Wetter und anderen Unvorhersehbarkeiten ablenken zu lassen. Ganz oben auf dieser Liste prangt die Förderung der lokalen Wirtschaft. Die Notwendigkeit der „Bestandspflege“ tauchte vor der Kommunalwahl im Jahr 2014 bei allen Parteien auf, jeweils unterlegt mit wenig bis nichts. Hier soll diese Einsicht nun parteiübergreifend mit Leben erfüllt werden. Zur öffentlichen Ausschusssitzung kamen beachtlich viele Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Interessierte. Sie sprachen darüber, was sie bedrückt und irritiert und machten ihre Kritik an konkreten Beispielen fest.

Da war der Logistikunternehmer, der in intensiver Absprache mit Verantwortlichen der Stadtverwaltung für mehrere Hunderttausend Euro eine Fläche erwarb, um sein Geschäft zu erweitern. Kurz nach dem Kauf kamen andere Verantwortliche der selben Verwaltung auf ihn zu, um die angestrebte Nutzung zu untersagen.

Rechtlich nicht möglich, nix zu machen. Dass ihnen das leid tut, sagen nun seine ersten Gesprächspartner.

Da war der Handwerkskammerpräsident, der beklagte, die städtische Messe- und Veranstaltungs GmbH baue ein gefährliches Monopol auf, das am Ende das Gegenteil seines Zweckes erfüllen würde. Und dass örtliche Betriebe bei der Vergabe öffentlicher Aufträge zu wenig berücksichtigt würden, kritisierte er zudem.

Eine leitende Mitarbeiterin der Industrie- und Handelskammer erinnerte daran, welch Optimismus einst mit der Amtsübernahme von Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke in der Stadt herrschte. Sie selbst habe sich damals bereit gefunden, in die große Ideenschmiede zum Stadtmarketing einzusteigen. Der Effekt: Einmal auf einem Podium platziert, allen gezeigt worden und aus. Nie wieder wurde sie einbezogen, nichts Wesentliches änderte sich aus ihrer Sicht. Sie wisse heute nicht, wer in der Stadtverwaltung vertrauenswürdig sei. Ein Vertreter des Hanseclubs erklärte stellvertretend für dessen Mitglieder, den Gewerbetreibenden seien die Verantwortlichkeiten innerhalb der Verwaltung nicht hinreichend klar.

Eine Augenoptikermeisterin berichtete, wie sie unlängst ihr Geschäft in die Karl-Marx-Straße verlegt habe. Die Räume vermietet die städtische Wohnungswirtschaft (WOWI). Mit deren Beschäftigten besprach sie auch die Außenwerbung. Nachdem das Geld dafür ausgegeben und die

Werbung angebracht war, kam die städtische Weisung, sie sofort zu entfernen. Satzungswidrig. Interessant, was die Beschäftigten der städtischen WOWI alles nicht wissen und wie teuer es werden kann, ihnen zu vertrauen.

Ähnlich tief blickten ließ die Geschichte des Mannes, der im Vertrauen auf gute Gespräche mit Beschäftigten der Verwaltung als Pächter die Gastronomie auf dem Ziegenwerder übernahm. Eine einzige Anwohnerbeschwerde wegen Ruhestörung reichte aus, ihn zu beauftragen, maximal sechs Veranstaltungen im Jahr durchzuführen. Kaum ein halbes Jahr hat so eine Open Air-Gastronomie Saison. Bei höchstens sechs Veranstaltungen ist der Mann chancenlos, wirtschaftlich auf einen grünen Zweig zu kommen.

Die schlimmste Geschichte wurde am leisesten, am höflichsten und im Ton bedauernd vorgetragen. Ein Unternehmer, lange Jahre erfolgreich in der Stadt tätig und ihr tief verbunden, beschloss vor nicht weniger als zwei Jahren, eine der vielen leeren Flächen in Frankfurt (Oder) zu kaufen, um dort mit seinen derzeit neun Beschäftigten den Betrieb zu erweitern, künftig sogar mehr Menschen anzustellen. Er sprach mit den Verantwortlichen der Wirtschaftsförderung und mit Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke selbst. Dort sei ihm Verständnis und Entgegenkommen signalisiert worden. Mehr aber auch nicht. Die Gespräche am Wunschort TeGeCe-Markendorf seien deutlich weniger harmonisch verlaufen. Was in Frankfurt



**Fordert für die lokale Wirtschaft eine „Kultur der Ermöglichung“: Der Ausschussvorsitzende René Wilke. Foto: eb**

(Oder) nach zwei Jahren nicht ging, brauchte nun in Müllrose zwei Wochen. Seine Wünsche wurden dort prompt erfüllt. Der Unternehmer zahlt seine Gewerbesteuern künftig in der Nachbarschaft. Viele der Rednerinnen und Redner differenzierten genau. So kam der städtische Bereich Wirtschaftsförderung bei allen gut bis sehr gut weg. Der kommissarische Referent Mario Quast wurde in höchsten Tönen gelobt. Die meisten anderen Abteilungen der Verwaltung wurden jedoch als behindernd kritisiert. Der Ausschussvorsitzende René Wilke stellvertretend für alle Mitglieder des Gremiums: „Das Bild, dass sich uns hier offenbarte, ist erschreckend. Bei einigen der Schilderungen bleibt nur Unver-

ständnis zurück. Manchen Teilen der Verwaltung scheint nicht bewusst zu sein, dass sie zu allererst Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger sind. Statt zum Gelingen von Projekten beizutragen, wird hier nach Gutsherrenart geduldet. Statt aktiv zu unterstützen und zu fördern, werden Steine in den Weg geschafft. Das dürfen wir nicht länger hinnehmen. Das können wir uns als Stadt einfach nicht leisten. Wir brauchen einen Mentalitätswechsel. Wir brauchen den Willen zur Ermöglichung anstelle dieser gewachsenen Kultur der Verhinderung.“

Ein Anfang wird nun gemacht, indem die vorgebrachten Einzelfälle alle im Ausschuss behandelt werden, bis sie gelöst sind. Für weitere besteht Offenheit.

## Am Rande

- Von Uwe Meier -

Die ganze Bundesrepublik Deutschland strebt nach Wohlstand, Ausgeglichenheit und so etwas ähnlichem wie Glück. Und da, wie schon Karl Marx wusste, das Sein des Bewusstseins bestimmt, wird zu aller erst einmal das wirtschaftliche Gedeihen befördert. Stimmt es an dieser Stelle, dann ist auch Zeit und Geld für alles andere gegeben. Nur ganz tief im Osten, fast schon in Polen, da gibt es scheinbar eine einstmals große Stadt mit anderen Regeln. In Frankfurt (Oder) wird vor allem seitens der Verwaltung offenkundig schief angesehen, wer Unternehmen führt, die Verantwortung für Beschäftigte übernimmt oder gar das Gemeinwohl über die Zahlung von Gewerbesteuern unterstützen möchte. Höchst verdächtig erscheint so etwas. Kaum zu kontrollieren. Und Kontrolle ist doch das Schönste was es gibt auf der Welt, oder? Schluss damit. Neuerdings haben Gewerbetreibende, die glauben, von Beschäftigten der Verwaltung falsch behandelt zu werden und das belegen können, die Möglichkeit, den Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Umwelt anzusprechen, um Hilfe zu erhalten. Auch Öffentlichkeit kann helfen. Wer denkt, die Verantwortlichen sollten im Einzelfall ihr Agieren einmal allen erklären, sendet bitte eine E-Mail an den Verlag dieser Wochenzeitung: kontakt@der-oderland-spiegel.de. Betreff: Vorfahrt für Wirtschaft.



**Verantwortlich für die Direktion Ost: Gil Pönitzsch.**



**Leitet die Direktion Süd: Mathias Schenke.**



**Direktor der Direktion West: Jan Böge.**



**Chefin der Direktion Firmenkunden: Susanne Gäbel.**

Anzeige

## Ergebnisse der Unternehmensbefragung Unzufrieden und bereit

**Frankfurt/Oder (kel).** Ein Stimmungswandel ist erforderlich. So lautet das Fazit der Mainzer L-Q-M Marktforschung für Frankfurt (Oder). Die Forscherinnen und Forscher haben vom Dezember vorigen bis Februar dieses Jahres Unternehmen befragt.

„Wir wollten erkunden, was Unternehmen wünschen“, sagte die Geschäftsführerin Ute Kerber im Rathaus gegenüber Medienvertretern. Die Unternehmensbefragung wird bundesweit durchgeführt. In Frankfurt wurden von den rund 5.000 gemeldeten Gewerbetreibenden 605 ausgewählt. 202 beteiligten sich zudem telefonisch oder online an der Befragung. Die Stadt solle sich mehr um die Belange der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmer kümmern, die Innenstadt müsse attraktiver gestaltet werden, äußerten viele Interviewte. Es fehlten Unternehmensansiedlungen. Gleichzeitig wird der Stadt Weltoffenheit bescheinigt und das Angebot an Erweiterungsgewerbetreibenden, Verkehrsverbindungen und Kinderbetreuung gelobt. Rund 36 Prozent der Unternehmen sind mit der Höhe der Gewerbesteuern und 21 Prozent mit

der Transparenz von Genehmigungsverfahren unzufrieden. Ortsansässige Firmen sollten stärker in die Auftragsvergabe einbezogen werden. Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke versprach: „Wir wollen die Kontakte zu den Unternehmen verbessern.“

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wünschten die Unternehmen vor allem Standortmarketing, Fachkräftegewinnung und Bereitstellung von Informationen zum Standort. Wirtschaftsreferent Mario Quast freute sich, dass „nicht nur gemeckert“, sondern auch Verbesserungsvorschläge unterbreitet wurden. Offenheit und Willen zur Kooperation wären vorhanden. Dies zeigt sich auch darin, dass fast 20 Prozent der Teilnehmenden Kontakte zur Wirtschaftsförderung wünschen.

Zum Schluss empfiehlt der L-Q-M-Bericht: Ein Aufschwung in der Stadt wäre durch Entwicklung und Realisierung von innovativen und internationalen Gründungskonzepten denkbar und die Kooperation von Stadt und Unternehmen mit Hochschulen und Wissenschaft könnte ein optimistischeres Klima in der Stadt schaffen.



**Frankfurt benötigt einen Stimmungswandel: Ute Kerber trägt das Ergebnis der Marktforschung vor. Foto: H. Kelm**

## Sparkasse Oder-Spree optimiert ihre Strukturen und wird noch regionaler

# Die Sparkasse Oder-Spree zeigt Gesicht(er)

**Oder-Spree (eb/mei).** Im Rahmen der Umsetzung des Projektes „Sparkasse Oder-Spree. Gut sein. Besser werden.“ wird die Sparkasse Oder-Spree jetzt in einzelnen Bereichen neu aufgestellt.

Mit Beginn des neuen Quartals ist das Geschäftsgebiet in drei Gebiete, die Direktionen Ost, Süd und West, aufgeteilt. Beflügelt werde durch den Umbau, dass wichtige Entscheidungen für die Kundinnen und Kunden in den Regionen noch schneller getroffen werden können. „Wir stehen für kurze Wege und Entscheidungskompetenzen vor Ort“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Oder-Spree, Veit Kalinke.

Direktor der „Direktion Ost“ mit Sitz in Frankfurt (Oder) ist Gil Pönitzsch. Der „Direktion Süd“ (Sitz Eisenhüttenstadt) steht Direktor Mathias Schenke und der „Direktion West“ (Sitz Fürstenwalde) Direktor Jan Böge vor. Für die „Direktion Firmenkunden“ übernimmt Direktorin Susanne Gäbel nun die Verantwortung.

„Die Leiter der Regionen mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind in erster Linie das Gesicht der Sparkasse Oder-Spree vor Ort, nicht der Vorstand“, erklärt Kalinke weiter. Dieser Verantwortung soll mit dieser Entscheidung Rechnung getragen werden.

Auch im Bereich der Hauptgeschäftsstellen in Beeskow, Eisenhüttenstadt, Erkner, Frank-

furt (Oder) und Fürstenwalde gibt es Neuerungen. So ist Stefan Kamenz nun Geschäftsstellenleiter in Beeskow, Anja Grummt übernimmt diese Aufgabe in Eisenhüttenstadt, Marco Schmidt in Erkner. Die Geschäftsstelle Frankfurt (Oder) Innenstadt leitet fortan Sybille Woite, während Jan Fahlisch die Verantwortung in Fürstenwalde trägt.

Insgesamt soll sich die Sparkasse Oder-Spree so noch stärker als „die Bank der Menschen vor Ort“ positionieren. „Auch wenn wir schon relativ nah an einem idealen Geldinstitut dran sind, wollen wir zukünftig noch mehr emotionale Nähe zwischen der Marke Sparkasse und unseren Kunden aufbauen“, stellt der Vorstand fest.

Die neue Struktur soll dazu beitragen, die erfolgreiche Entwicklung der Sparkasse Oder-Spree fortzuschreiben. Damit werde den besonderen Herausforderungen der Zukunft aktiv begegnet, war zu erfahren. Diese resultieren unter anderem aus den Auswirkungen der andauernden Niedrigzinsphase, dem demographischen Wandel und den zunehmenden regulatorischen aufsichtsrechtlichen Verschärfungen.

Auf diese Entwicklungen will der Vorstand der Sparkasse rechtzeitig reagieren, um auch zukünftig für die Menschen der Region, die Kundinnen und Kunden und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Nummer eins im gesamten Geschäftsgebiet zu bleiben.



**Geschäftsstellenleiter in Beeskow: Stefan Kamenz.**



**Verantwortlich in Eisenhüttenstadt: Anja Grummt.**



**Leitet die Geschäftsstelle Fürstenwalde: Jan Fahlisch.**



**In Frankfurt (Oder) leitend tätig: Sybille Woite.**

115 Jahre Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - von 36 Mitgliedern zum Zeitpunkt der Gründung bis zu 12.279 Unternehmen heute

# Mit 115 Jahren die älteste Handwerkskammer im Land Brandenburg

Frankfurt/Oder (eb/mei). Ein großer Jahrestag: 115 Jahre Geschichte haben Generationen engagierter Menschen im Dienste des Handwerks nun mitgeschrieben. Zu diesem Anlass verfasste Michael Thieme, Pressesprecher der heutigen Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg, folgenden Beitrag:

Am 10. April 1900 fand im Sitzungs-Saale des Regierungsgebäudes zu Frankfurt a. O. die Konstituierende Sitzung statt. Zum Vorsitzenden wurde Zimmermeister Otto Stumpf, Frankfurt a. O. gewählt. Zum ersten Syndicus wurde Hans Grandke bestimmt. Als Staatskommissar für die Handwerkskammer setzte der Regierungspräsident den Geheimen Regierungsrat Dr. Bauer ein.

Unter der Tagebuch-Nummer 235 richtete im Juli 1900 die Handwerkskammer ein Rundschreiben „An die sämtlichen Handwerks-Innungen des Bezirks der Handwerkskammer zu Frankfurt a. O. und an die Herren Mitglieder der Handwerkskammer“, in dem es hieß: „Am 10. April d.J. ist die auf Grund des Gesetzes vom 26. Juli 1897 gebildete Handwerkskammer des Regierungs-Bezirks zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Zum Beginn des neuen Quartals, des ersten in das die Handwerkskammer äußerlich fertig eintritt, senden wir allen Innungen und allen Handwerksge nossen unseres Bezirkes unseren herzlichsten Gruß. ... Gelingt es uns, durch regen Verkehr mit allen Handwerkerkörperschaften

des Bezirks und durch enge und beständige Fühlung mit ihnen, die Centralstelle zu werden, an der alle Fäden und Interessen des Handwerks zusammenlaufen, dann dürfen wir auch hoffen, mit der Zeit etwas Ersprießliches für das Handwerk zu leisten und nicht nur die Zahl der schon bestehenden Bureaubehörden um eine weitere vermehrt zu haben. Aber das Gelingen dieses Wunsches ist weniger von uns, als von der tätigen Mitarbeit aller Handwerkerkörperschaften abhängig. Wenn wir diese überall finden, so wird die Handwerkskammer nicht eine papierne, sondern eine lebendige Vertretung des Handwerks werden, deren Arbeiten der schließliche Erfolg nicht ausbleiben kann.“

Die erste Handwerkskammer setzte sich aus 36 Mitgliedern zusammen, unter ihnen Zimmermeister Otto Stumpf aus Frankfurt, der Vorsitzender der neuen Handwerkskammer wurde. Noch heute beraten und beschließen 36 Mitglieder in der Vollversammlung der Kammer, dem Parlament des ostbrandenburgischen Handwerks, über die facettenreichen Belange der Mitgliedsbetriebe. 24 von ihnen vertreten die Arbeitgeber-, zwölf die Arbeitnehmerseite. Präsident nach der Wende war der Frankfurter Vulkaniseurmeister Detlef Karney. Seit 2008 führt Wolf-Harald Krüger, Bauingenieur und -unternehmer aus Schöneiche die Handwerkskammer. Im kommenden Jahr 2016 wird die 6. Vollversammlung von den derzeit knapp 12.300 Mitgliedern gewählt. Derzeit hat die Handwerkskammer 12.279 Mitglieder – vom

Prenzlauer Unteruckersee bis zum Storkower See, vom Straussee bis zum Helenesee. Die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) - Region Ostbrandenburg blickt per 10. April 2015 auf 115 Jahre bewegte Handwerksge schichte zurück. Ein stolzes Alter – damit ist die Frankfurter Kammer zugleich die älteste im Land Brandenburg. Ihre Gründung, wie die vieler Handwerkskam mern in Deutschland als örtliche Gesamtvertretung der Hand-

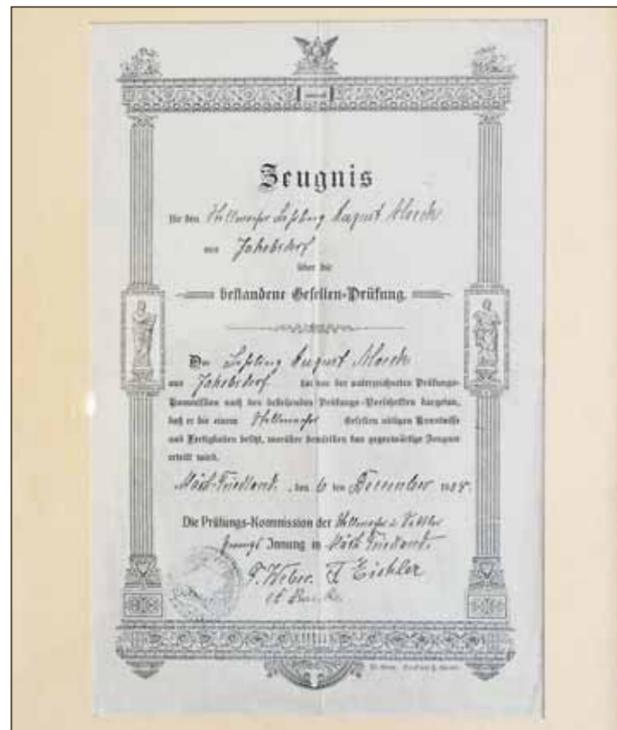
werkerschaft, geht auf das Hand werkergesetz von 1897 zurück, das die Voraussetzungen für die Bildung der Kammern schuf. Im gesamten Deutschen Reich wurden seit April 1900 insgesamt 71 Handwerkskammern gegründet. Die Vorgeschichte zur Gründung der Handwerkskammern geht mindestens in das 19. Jahrhundert zurück. Dabei sind die Kammern des Handwerks keine abgeschwächte Variante des mittelalterlichen

Zunftwesens. Zünfte bestimmten das Leben ihrer Mitglieder von der Wiege bis zur Bahre. Sie waren über Jahrhunderte die Grundlage des Wirtschaftslebens. Die Zunftordnungen bildeten ein mit der politischen Ordnung ver wobenenes, regional unterschiedliches System der Marktabschot tung, gepaart mit einem damals fehlenden Sozialsicherungssystem des Handwerks. Eine wirtschaftlich erfolgreiche Ausübung handwerklicher Tätig-

keit war in den Städten ohne Zunftzugehörigkeit praktisch nicht möglich. In den Handwerkskammern sicherte sich der Staat eine transparente Kontrolle über die Tätig keit der neuen Einrichtung zu. Wie auch der Einfluss und die Obacht über die Finanzierung vom Staat mitbestimmt worden ist. Auch heute fungiert das zu ständige Wirtschaftsministerium eines jeden Bundeslandes als Kontroll- und Aufsichtsgremium.



Historisches Dokument: Ein Meisterbrief aus dem Jahr 1933, ausgestellt von der Handwerkskammer Frankfurt a.O.



Lang ist es her: Dieses Zeugnis zur bestandenen Gesellenprüfung wurde im Jahr 1908 ausgestellt. Fotos (2): eb

Anzeige

Der Suzuki Vitara: Premiere für das neue Lifestyle-SUV

## Großzügiges Platzangebot

Frankfurt/Oder (eb/jk). Design, Kraft und Sicherheit: Der neue Suzuki Vitara vereint diese Aspekte wie kaum ein anderes Auto seiner Klasse.

Als völlig neu konzipiertes Fahrzeug mit ausgeprägtem Lifestyle-Faktor ist er vor allem für moderne Menschen mit einem aktiven Lebensstil gedacht.

**Design und SUV-Tugend im Fokus:** Der neue Vitara trägt das klassische Suzuki SUV-Design in die Zukunft. Das Kompakt-SUV kann in 14 verschiedenen Farbkombinationen bestellt werden; darunter befinden sich viele zweifarbige Lackierungen, bei denen Dach- und Fahrzeugpartie getrennt in attraktiven Farben lackiert werden. Der Kühlergrill und die Kotflügelverzierungen können in Schwarz oder Weiß farblich abgesetzt werden. Alle Individualisierungsmöglichkeiten sind ab der mittleren Ausstattung Comfort möglich. In der Ausstattungslinie Comfort+ wird der Auftritt des neuen Suzuki Vitara durch attraktive Ausstattungsmerkmale wie z.B. LED-

Scheinwerfer, Veloursledersitze, ein Navigationssystem oder ein großzügiges Panorama-Glasschiebedach abgerundet.

**Großzügiges Platzangebot und starke Performance:** Mit einem Kofferraumvolumen von 375 Litern ist der Vitara nur nach außen kompakt. Innen bietet er jede Menge Platz. Unter der Haube verbirgt sich entweder ein 1,6-Liter-Benzin- oder Dieselmotor mit jeweils 88 kW (120 PS), wahlweise ab der mittleren Ausstattungslinie Comfort mit Front- oder ALLGRIP Allradantrieb vier mal vier Variante.

**Sicherheit und ALLGRIP:** Sicherheit wird bei Suzuki traditionell großgeschrieben. Deshalb werden die Insassen durch aktive Systeme geschützt. Die radargestützte aktive Bremsunterstützung (RBS) überwacht die Straße und bremst im Notfall selbstständig; als besonderes Komfort-Merkmal hält der adaptive Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer (ACC) die Distanz zum „Vordermann“. Zur Serienausstattung gehören

unter anderem sieben Airbags, ISOFIX-Kindersitzbefestigungen, ESP und ABS mit Bremsassistent.

Der ALLGRIP Allradantrieb stellt den Fahrerinnen und Fahrern die vier Fahrmodi „Auto“, „Snow“, „Sport“ und „Lock“ zur Verfügung. Der Suzuki Vitara Club ist erhältlich ab 17.990 Euro, der Vitara Comfort ab 20.490 Euro und der Vitara Comfort+ ab 23.890 Euro. Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,6-4,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130-106 g/km (VO EG 715/2007).

Bei der Premiere am 18. April 2015 gibt es nicht nur den neuen Suzuki Vitara zu bestaunen: Für die Gäste stehen auch leckeres Essen und Getränke bereit, ein Karikaturzeichner, ein DJ und eine Empfangsdame. Die Kleinsten können ihren Spaß mit der Kinderanimation haben und sich auf der Hüpfburg austoben. Das freundliche Team des Autohauses Böhmer steht beratend zur Seite und stellt gern den neuen Suzuki Vitara vor. Es lohnt sich also, an diesem Tag vorbei zu schauen. Und nicht nur dann.



Bei der Premiere am kommenden Samstag, 18. April 2015 im Autohaus Böhmer in Frankfurt (Oder) zu sehen: Der neue Suzuki Vitara. Foto: Suzuki

Anzeige



Feiern Sie gemeinsam mit uns die Premiere des neuen Suzuki Vitara am

**18.4.2015 VON 10.00 – 16.00 UHR**

**- Gewinnen<sup>1</sup> Sie mit etwas Glück 2 VON 20 VIP-TICKETS<sup>2</sup> FÜR DAS LOLLAPALOOZA FESTIVAL<sup>3</sup> AM 12. UND 13.9.2015 IN BERLIN!**

**- Und viele weitere Attraktionen, lassen Sie sich überraschen!**

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,6-4,0 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 130-106 g/km (VO EG 715/2007).

<sup>1</sup>Teilnahmeberechtigt sind Personen ab 18 Jahren. Die Teilnahmebedingungen für das Gewinnspiel finden Sie unter [www.suzuki-vitara.de](http://www.suzuki-vitara.de). Mitarbeiter des Autohauses und der Suzuki International Europe GmbH, Bensheim sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. <sup>2</sup>VIP-Tickets inkl. Catering, Anreise und Übernachtung im DZ. <sup>3</sup>Weitere Informationen rund um das Festival finden Sie unter [www.lollapaloozade.com](http://www.lollapaloozade.com).

**Autohaus Peter Böhmer** Inhaber Peter Böhmer  
Ihr freundlicher Suzuki-Vertragshändler im Oderland und Umland  
15234 Frankfurt (Oder) · Georg-Richter-Straße 12 · ☎ 0335 - 4 00 71 35  
15890 Eisenhüttenstadt · Oderlandstraße 16 · ☎ 03364 - 6 20 95



## SCHNELLER ZUR PASSENDEN WOHNUNG.

MIT EINER RIESIGEN AUSWAHL AN IMMOBILIEN.

—DER—  
**ODERLANDSPIEGEL**

Finden Sie jetzt das perfekte Zuhause in Ihrer Region:  
[der-oderlandspiegel.immowelt.de](http://der-oderlandspiegel.immowelt.de)

**immowelt.de**

Eine Welt voller Zuhause



[www.hammer-heimtex.de](http://www.hammer-heimtex.de)

# Hammer

## TOPPREISE

und immer  
bester Service!



Alpina Fassadenschutzfarbe, wasserabweisend, atmungsaktiv, sorgt für eine schöne, gleichmäßige Optik.

**TOPPREIS**  
~~39,99~~ **27,99**  
8 l Grundpreis: 3,50/l



Wetterschutz Holz-Gel  
für komfortables Streichen aller Hölzer im Außenbereich.

5 l **19,99** Grundpreis: 4,-/l



Meister Zaunlasur, lichtbeständig, feuchtigkeitsregulierend, ideal für Zäune, Pergolen, Sichtschutzelemente.

~~19,99~~ 5 l **14,99** Grundpreis: 3,-/l

**Beste Fachmarkt-Kompetenz**  
Farben | Tapeten | Gardinen  
Bodenbeläge | Badausstattung  
Bettwaren | Matratzen

**15890 Eisenhüttenstadt** ①  
Nordpassage 1  
Tel. 03364/800911  
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

**15234 Frankfurt/Oder** ①  
Messering 9  
Tel. 0335/410377  
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

**15745 Wildau** ①  
A 10 Ring-Center / Chausseestraße 1  
Tel. 03375/500181  
Mo-Do: 10.00 - 20.00 Uhr • Fr-Sa: 10.00 - 21.00 Uhr

① Niederlassung der HAMMER Fachmärkte für Heim-Ausstattung Ost GmbH, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

Bessere Zusammenarbeit im Katastrophenschutz vereinbart

# Gemeinsam gegen Hochwasser

Slubice (kel). Frankfurt und Slubice schützen sich gemeinsam vor den Gefahren des Oderhochwassers.

„Wir wollen die Zusammenarbeit im Katastrophenschutz weiter intensivieren“, sagt Helmut Otto, Leiter des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungswesen in Frankfurt (Oder), „dabei Synergieeffekte nutzen.“ Im Kulturhaus SMOK unterzeichnet er mit Slubices Feuerwehr-Kreis-Kommandant Wojciech Sliwinski eine Vereinbarung. Darin wollen beide Seiten Sprachkurse durchführen, gemeinsame Katastrophenschutzübungen realisieren, die Ausrüstung verbessern. „Als

Erstes bilden wir ein Koordinationsteam“, erklärt Sliwinski. Er und auch Otto gehören ihm an. Für das Projekt „Grenzüberschreitendes Hochwasserschutz-Einsatzsystem“ stehen 320.000 Euro zur Verfügung. Davon 85 Prozent EU-Förderung. Die Vereinbarung unterzeichnen auch Frankfurts Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke und Slubices Landrat Piotr Łuczynski. Für Wilke bedeutet die Abmachung einen „weiteren Baustein in der erfolgreichen Zusammenarbeit beider Städte“. Łuczynski kann sich noch gut an das Oderhochwasser 1997 erinnern. Damals fehlten nur einige Zentimeter und Slubice wäre ertrunken. „Der

Dammbruch bei Aurith auf der deutschen Seite hat Slubice gerettet“, sagt Professor Piotr Kowalczak aus Poznan. Er leitete damals ein Wasseramt. „Die Stadt Slubice hat eine äußerst ungünstige Höhenlage“, sagt der Mitarbeiter der Polnischen Akademie der Wissenschaften. Sie befindet sich in einer Senke mit gefährlichen Oder-Altarmen. Bei Dammbruch oder sehr hohem Wasserstand würde fast die gesamte Stadt unter Wasser stehen. Ungünstig wäre auch, dass der Schutzdamm teilweise nicht fachgerecht ausgeführt und von Bibern beschädigt ist. Zum präventiven Schutz sind auf beiden Seiten der Oder noch einige Baumaßnahmen nötig.



Vereinbarung über gemeinsamen Hochwasserschutz unterzeichnet: Piotr Łuczynski, Wojciech Sliwinski, Helmut Otto und Dr. Martin Wilke (von links). Foto: H. Kelm

Jugendliche aus Europa begegnen sich

# Musikfest an der Oder

Frankfurt/Oder (eb/jk). Wenn sich hunderte Jugendliche unterschiedlicher Nationalitäten im musikalischen und tänzerischen Bereich begegnen, klingt das nach einer großen Sache. Vom 24. bis 26. April 2015 findet ein internationales Musikfest in Frankfurt (Oder) statt.

Verschiedene Musik-, Tanz- und Folkloregruppen aus den europäischen Partnerstädten Frankfurts sind dazu eingeladen. Durchgeführt wird das Fest von Aktiven der Fanfaregarde Frankfurt (Oder) und der pewobe (Euro-Camp). Durch das Projekt sollen musikalisch und tänzerisch talentierte Jugendliche zusammen kommen, sich kennen lernen, gemeinsam musizieren und ihr Talent dem Frankfurter Publikum zeigen. Erste Zusagen interessierter junger Menschen kamen bereits aus Vratza (Bulgarien), Gorzow, Slubice und dem Lebusener Land

(Polen). Auf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nimes (Frankreich) und Heilbronn wird noch gewartet. Insgesamt sollen über 300 musikalisch und tänzerisch Begeisterte beim Fest dabei sein. Alle Mitwirkenden nehmen zudem an einer Dampferfahrt auf der Oder, am Eröffnungs- und Abschlussabend im Euro-Camp sowie an einer After-Show-Party nach der Musik-Gala am Samstag, 25. April 2015 teil. Der Höhepunkt wird die gemeinsame Präsentation vor dem Rathaus Frankfurt (Oder) sein. Anschließend findet am Sonntag, 26. April 2015 ein Promenadenfest statt. Die Veranstaltung wird bereits seit Monaten von den Aktiven der Fanfaregarde und der pewobe vorbereitet. Wer beim Fest mithelfen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0335 322096 melden. Tickets für die Musik-Gala können so ebenfalls bestellt werden. Informationen zum Veranstaltungsplan gibt es im Internet unter www.fanfaregarde.de.

„Unsere Abgeordneten im Gespräch“

# Wie Speed-Dating

Frankfurt/Oder (eb/mei). Am kommenden Mittwoch, 15. April 2015, Uhr laden die regionalen Abgeordneten der Partei Die Linke aus Frankfurt (Oder) und dem Landkreis Oder-Spree von 18 bis 20 Uhr zum Gespräch ein. Das Veranstaltungsmotiv erinnert an Speed-Dating für Partnerschaftssuchende.

In verschiedenen Diskussionsrunden werden der Bundestagsabgeordnete Thomas Nord sowie die Landtagsabgeordneten René Wilke und Volkmar Schöneburg Rede und Antwort stehen. Thematisch wird es dabei um die Arbeit der rot-roten Landesregierung, Frankfurter Kommunalpolitik, das Freihandelsabkommen TTIP, Griechenland, sowie Asyl- und Flüchtlingspolitik, Kreisgebietsreform, Sozialpolitik und innere Sicherheit gehen. Die Veranstaltung ist als sogenanntes „World Café“ angelegt. Jeder Abgeordnete steht an einem

Tisch zu bestimmten Themen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Interessierte können zwischen den Tischen wechseln und sich zu jedem Thema einbringen. Folgende Themen-Tische sind vorgesehen: An Tisch eins spricht MdB Thomas Nord über die Arbeit im Bundestag, das Freihandelsabkommen TTIP und Griechenland. An Tisch zwei diskutiert René Wilke über Frankfurter Kommunalpolitik, die Arbeit der rot-roten Landesregierung, Sozialpolitik und die Kreisgebietsreform. An Tisch drei ist Volkmar Schöneburg bereit, über Asyl- und Flüchtlingspolitik und innere Sicherheit zu reden. Die Veranstaltung „Unsere Abgeordneten im Gespräch“ findet am kommenden Mittwoch, 15. April 2015 von 18 bis 21 Uhr in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität, Logenstraße 1 in Frankfurt (Oder) statt. Auch für das leibliche Wohl der Gäste wird gesorgt sein.

# Austrägerinnen und Austräger gesucht

Sie wünschen sich eine Nebentätigkeit, die anständig bezahlt wird?

Dann werden Sie Austrägerin oder Austräger der Zeitung Der OderlandSpiegel. Der gesetzliche Mindestlohn, der seit dem 1. Januar 2015 gilt, hat diese Arbeit deutlich attraktiver gemacht und in den Folgejahren steigt die Entlohnung weiter.

Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 13 Jahren, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein sowie wöchentlich sonntags die Zeit, diese attraktive Tätigkeit auszuüben.

Bei Interesse nehmen Sie bitte kurzfristig Kontakt auf:

Der OderlandSpiegel Verlagsgesellschaft mbH  
Telefon: 0335 / 558 990  
Mail: kontakt@der-oderland-spiegel.de  
Postfach: 1357, 15203 Frankfurt (Oder)

# Immobilienangebote der Region

– Verlags-Sonderveröffentlichung –

**Einfamilienhaus** Klein Briesen in Beeskow, 100 m² Wfl mit Ausbau 150 m², Grundstück 440 m², Nebengelaß, Garage, teilsaniert 2000-2001, provisionsfrei, Telefon 0177 / 7 26 38 78 **Preis: 75.000 € VB**

Sie möchten ihre Immobilie gewerblich mit einer Anzeige veräußern, wir beraten Sie gern.  
Rufen Sie uns an:  
Tel. 0335 / 55 899 - 0  
—DER—  
ODERLANDSPIEGEL

**WALDOW IMMOBILIEN**  
www.waldow-immobilien.de  
0335 2839931  
Suche:  
• EFH auch Reihenhaus in FFO-West bis 180.000 €  
• EFH in Booßen / Lebus  
• EFH in Groß Lindow / Brieskow-Finkenheerd

**WIESNER IMMOBILIEN** www.frankfurt-oder-immobilien.de  
EFH (ZFH) mit sep. Anbau (Büro/ELW, FF-OT, Bj. 1996, ca. 158 m² Wfl., 6 Zi. + 2 Zi. Anbau + ausgebaut, Spitzboden, 2 Bäder, Dielen, NG m. 2 Garagen + Werkstatt, Stellpl. am Haus, Areal 1.183 m², Energieausweis z.Z. in Erstellung **KP: 181.000 €**  
Mass. EFH in Falkenhagen, 6 Zi., 130 m² Wfl., Küche, Bad, Dielen, Windfang, Terr., Balkon, ¾-Keller, modernisiert: Dach, Fenster, Ölzentralheizung mit WW-Ber., Sanitär, NG mit Garagen, Werkstatt, Hundezwinger, Doppel-Carp., Areal 1.591 m², Energieausweis z.Z. in Erstellung **KP: 132.000 €**  
Sie wollen verkaufen/vermieten → Wir übernehmen gern Ihren Auftrag  
Telefon (03 35) 55 87 4-0

## Baugrundstücke zu verkaufen

voll erschlossen, B-Pläne liegen vor, provisionsfrei, ohne Bauträgerbindung

- Ffo, Markendorf: 505-730 m² 59,- €/m²
- Seelow, Fichtenweg: 800-900 m² 35,- €/m²
- Falkenhagen: 550-710 m² 15,- €/m²

**LTG** Beratung und Verkauf  
03346-884127  
0178-8841227

**Frankfurt (Oder) Zentrum:** 2-Zimmerwohnung mit Loggia, Küche, Bad im 3. Obergeschoss zu vermieten. 75,6 m² Wfl.  
KM 440,00 EUR + NK 156,80 EUR - Energiewert 56,3

**Frankfurt (Oder) Zentrum:** 2-Zimmerwohnung mit Gartennutzung, Küche, Bad im 2. Obergeschoss zu vermieten. 60 m² Wfl.  
KM 346,00 EUR + NK 120,00 EUR - Energiewert 87

Weitere Angebote und Informationen unter  
**INTERNET** www.schoppa-service.de  
**E-Mail** info@schoppa-service.de

15230 Frankfurt (Oder)  
Halbe Stadt 35  
Tel.: 0335-52 27 43  
Fax: 0335-5 00 52 83  
Funk: 0151-52 45 24 70

## Privater Immobilienverkauf

15. April 2015 • 18:00–20:00 Uhr  
Große Scharrnstr. 65 • Frankfurt (Oder) **Themenabend**

Sie wollen Ihr Haus oder Ihre Wohnung bestmöglich verkaufen? Dann melden Sie sich noch heute für den DKB Grund Themenabend in Frankfurt (Oder) an. Umfassend informiert steht Ihnen unser Team mit Rat und Tat zur Seite! Darüber hinaus beantwortet ein geladener Notar gern Ihre rechtlichen Fragen rund um die Immobilie.  
Jetzt Plätze sichern – die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Anmeldung unter:  
Tel. 0335 5653 2631

**gepflegtes Einfamilienhaus in Frankfurt/O-Markendorf**  
175 qm Nutzfläche, 6 Zimmer, Küche, 3 x Sanitär, 2 Abstellräume, 36 qm Massivgarage, 20 qm Massivmerzweckraum, 749 qm Grundstück  
E-Paß: B, Gas, Bj. 1989, 155 kWh/(m²a)  
**Preis 155 000,- €** zuzügl. Provision

Ebertusstraße 14  
15234 Frankfurt (Oder)  
Tel. (03 35) 4 33 34 40  
buero@schellenberger-immobilien.de

Energiebedarfs- und Energieverbrauchsausweis: EnEV 2014

Nach einer Orientierung des GdW Bundesverbandes deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. werden in Zeitungsanzeigen folgende Abkürzen verwandt: **V** = Energieverbrauchwert; **B** = Bedarfsausweis/Verbraucherausweis; **134,3 kWh/(m²a)** = Verbrauch in Kilowatt pro m²; plus Energieträger: **Ko** steht für Koks, Braunkohle und Steinkohle, **Öl** steht für Heizöl, **Gas** steht für Erdgas oder Flüssiggas, **FW** steht für Fernwärme aus Heizwerk oder KWK, **Hz** steht für Brennholz, Holzpellets und Holzhackschnitzel, **E** steht für Elektrische Energie (auch Wärmepumpe) und Strommix; **Bj** steht für Baujahr; **A-H** steht für Energieeffizienzklasse (Energieausweise ab 2014); Eine vollständige Abkürzung sähe so aus:

**V: 134,3 kWh/(m²a), Öl, Bj 1965, D.**

Anzeigen

**!!! Sofort Bargeld !!!**  
**GOLD-ANKAUF**  
**OTTO**  
**SHOP**  
**Ralf Leidenberger**  
 Große Scharnstr. 29  
 15230 Frankfurt (Oder)  
**Wir kaufen Gold, Silber,  
 Platin und Zahngold.**  
**0335-4011155**  
 www.otto-agentur.de/kontakt.html

Suchen Zusteller/Zustellerin für Wochenzeitung und zur Prospektverteilung (ab 13 Jahre) für

- FFO - Stadt
- Lossow
- Rosengarten

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter  
**Tel.: 0335 / 55 89 91 17**  
 —DER  
**ODERLANDSPIEGEL**

Lokale Partnerschaft für Demokratie braucht Verstärkung

„Du hast uns gerade noch gefehlt“

Frankfurt/Oder (eb/jk). Demokratie stärken, das funktioniert nur im Team. Ein neues Projekt soll künftig mehr Menschen zum Handeln bewegen.

Seit 2007 gibt es in der Stadt einen Plan, kommunale Demokratie sowie Einverständnis mit Vielfalt und Toleranz zu stärken. Zusammen mit engagierten Mitmenschen versuchen Zuständige der Stadtverwaltung Frankfurt (Oder) Lösungswege zur Einschränkung von Rechtsextremismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit zu finden. Dieses Vorhaben wird nun im Rahmen einer lokalen Partnerschaft für Demokratie weiter unterstützt. Vor Kurzem trafen sich Mitglieder des Begleitausschusses, der aus Interessierten und Beschäftigten der Stadtverwaltung besteht. Sie sind zuständig für die

korrekte Durchführung des Projektes. Besprochen wurde hier wie das Bundesprogramm „Demokratie leben-Aktiv gegen Rechts-Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ gestaltet werden könnte. Im Mittelpunkt der Versammlung standen auch Fördermöglichkeiten sowie die Frage, wie eingereichte Projektanträge bewertet werden könnten. Aus dem Aktions- und Initiativfonds stehen nämlich zumindest schon einmal 20.000 Euro für dieses Jahr zur Verfügung. Mit dieser Förderung können einzelne Projekte bis zu 3.000 Euro Unterstützung bekommen.

Erste Anträge von Interessierten liegen bereits vor. Nun müssen sie noch von den Mitgliedern des Begleitausschusses genehmigt werden. Ab Freitag, 1. Mai 2015 soll die Arbeit zum Projekt bei der Regionalen Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokra-

tie Frankfurt (Oder) aufgenommen werden. Da die Internetseite der Partnerschaft, auf der die Unterlagen zur Verfügung stehen werden, noch nicht fertig ist, können die Anträge bis auf Weiteres beim Amt für Jugend und Soziales im Oderturm abgeholt werden. Eine Projektberatung wird dort ebenfalls angeboten.

Der erste Workshop für die Stärkung der Teilnahme an der lokalen Partnerschaft findet am Mittwoch, 17. Juni 2015 im Mehrgenerationenhaus Mikado, Franz-Mehring-Straße in Frankfurt statt. Besonders junge Menschen sollen unter dem Thema „Du hast uns gerade noch gefehlt - lokale Jugendbeteiligung in Frankfurt (Oder) entwickeln und fördern“ für das Projekt begeistert werden. Mehr Informationen zum gemeinschaftlichen Projekt gibt es unter der Telefonnummer 0335 5525130.

Denkmalbeirat

Berufung

Frankfurt/Oder (eb/jk). Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke hat kürzlich den neuen Denkmalbeirat berufen. Die insgesamt 20 Mitglieder sollen auch in der laufenden Wahlperiode denkmalrechtlich beraten und Empfehlungen abgeben. Vorsitzender ist erneut Olaf Jenner mit Renate Berthold als Stellvertreterin an seiner Seite. In der Sitzung wurde über die Situation des Kießling-Hauses in Frankfurt (Oder), Leipziger Straße, sowie über die anstehende Sanierung des Rathauses gesprochen. Im Beirat sind Vertreterinnen und Vertreter aus Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung, der Architektenkammer, der Kirche, der Stadtverwaltung, dem restauratorischen Bereich sowie vom Verband der privaten Haus- und Grundstückbesitzer Frankfurt (Oder) tätig. Der Beirat wurde erstmals 1993 berufen.

Anzeige



WohnBau Frankfurt

Mehr Infos unter  
wohnbau-frankfurt.de



Noch auf Wohnungssuche? Besuchen Sie unsere Vermietungszentrale. Unsere Mitarbeiter sind gerne für Sie da, um mit Ihnen gemeinsam nach einer passenden Wohnung zu suchen.

WohnBau Frankfurt  
Sophienstraße 40 - 15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 0335.6830 470 - E-Mail: vermietung@wohnbau-frankfurt.de

Sauberer Teppichboden durch Fachkräfte

Hammer macht sauber

Frankfurt/Oder (eb/mei). Auch wenn er sich hartnäckig wehrt, die Zeit des Winters ist zu Ende.

Und wie jedes Jahr erfahren die Menschen nun wieder das Verlangen nach Frische und Erneuerung. Insbesondere die Wohnräume sollen den Charme des Frühlings versprühen. So gerät auch das Thema Reinigung von Teppichböden schnell in den Fokus. Hier kann das Team der Bodenabteilung vom Hammer Heimtex Fachmarkt am Messering in Frankfurt

(Oder) weiterhelfen. Reicht die gründliche, fasertiefe Reinigung mit einem Bürstsauger nicht aus, kann eine Reinigung mit dem Carpetlife Profi für erstaunliche Ergebnisse sorgen. Mit dieser leistungsstarken Kombimaschine zur Intensivreinigung textiler Bodenbeläge wird Granulat tief in den Boden einmassiert und anschließend einschließlich Schmutz wieder aufgenommen. So lassen sich tolle Reinigungsergebnisse erzielen. Nach vorheriger Beratung führt das geschulte Hammer Fachpersonal diese Arbeiten gern aus.



Bei Bedarf gern zur Stelle: Das Verkaufspersonal der Bodenabteilung von Hammer Heimtex Frankfurt (Oder).

Fokus Gesundheit: Unsichtbare Hörhilfen

—Verlags-Sonderveröffentlichung—

Hören heißt dazugehören

AUDPOINT

A. ZIEDLER  
Hörgeräteakustik-Meister  
Pädakustiker

Uferstraße 3  
15230 Frankfurt (Oder)

Tel.: (0335) 32 12 72  
Fax: (0335) 500 63 45

Öffnungszeiten:  
Mo - Do: 9.00 - 18.00 Uhr  
Fr: 9.00 - 14.00 Uhr

Fichtenweg 4  
15306 Seelow

Tel.: (03346) 88 41 81  
Fax: (03346) 88 41 86

Öffnungszeiten:  
Mi + Fr 8.00 - 17.00 Uhr  
Do 8.00 - 12.00 Uhr



Gut zu hören, ist keine Selbstverständlichkeit: Besonders zwischen Kindern und Großeltern ist es für die reibungslose Kommunikation wichtig, dass alle gut hören. Mit zunehmendem Alter kann das Gehör durch natürlichen Verschleiß nachlassen. Foto: FGH

Hörstörungen entstehen schleichend - kostenlose Tests ab 40 Jahren empfohlen

Hörtour durch deutsche Städte bis Oktober

Frankfurt/Oder (eb/mei). Für die einen ist es der „Hörtest im Vorbeigehen“ für die anderen der „regelmäßige Ohrencheck zur Vorsorge“ – wenn die Hörmobile der Fördergemeinschaft Gutes Hören ab Dienstag, 14. April 2015 wieder auf große Deutschlandtour gehen, haben die mobilen Hörbotenschaffterinnen und Hörbotenschaffter auch jede Menge Informationen rund um das gute Hören im Gepäck.

An erster Stelle stehen dabei die kostenlosen Hörtests, die von den Hörfachleuten der örtlichen FGH-Partnerakustikunternehmen in der schallgedämpften Kabine der Hörmobile durchgeführt werden.

„Mit unseren Hörmobil-Aktionen erreichen wir seit Jahren unglaublich viele Menschen“, sagt Christian Hastedt von der Fördergemeinschaft Gutes Hören. „Damit ist die Hörtour mittlerweile als Vorsorge- und Aufklärungsmaßnahme für gutes Hören zu einer echten Institution in Deutschland geworden. Das zeigt die ausgezeichnete Resonanz und das belegen auch die Auswertungen der jährlich über 25.000 Hörtests deutlich.“ So wiesen die Auswertungen der letzten Hör Touren schon bei neun bis zehn Prozent der Jugendlichen unter 20 Jahren leichte bis mittelgradige Schwerhörigkeiten auf. Mit zunehmendem Alter nimmt der Anteil der festgestellten Hörminderungen stetig zu. In der Altersgruppe

über 60 Jahre sind dann nur noch bis zu 16 Prozent guthörend. Da Hörminderungen sich in der Regel schleichend einstellen, werden sie von den Betroffenen anfangs kaum bemerkt. Sie glauben, noch alles zu hören, aber vor allem das Verstehen in geräuschvoller Umgebung verschlechtert sich immer mehr. Das geschieht in so kleinen Schritten, dass die ernste Gefahr der Gewöhnung gegeben ist. Die Betroffenen beginnen dann, das gute Hören regelrecht zu vergessen. Dagegen empfehlen Hörfachleute regelmäßige Hörtests ab etwa 40 Jahren. Die Mitglieder der Fördergemeinschaft Gutes Hören setzen deshalb auf systematische Hörprävention. Dazu zählen die gezielte Aufklärung über die le-

benswichtige Bedeutung des Hörens sowie die grundsätzlich kostenlosen Hörtests nicht nur während der Hörtour, sondern darüber hinaus auch bei jedem der rund 1.500 Partnerakustikerunternehmen der FGH, erkennbar am Ohrbogen mit dem Punkt. Die Fachbetriebe bieten umfassende Information und individuelle Beratung sowie professionelle Anpassung von Hörsystemen und intensive Nachbetreuung. Die Hörtour 2015 findet von April bis Oktober an wechselnden Orten in ganz Deutschland statt. Die Hörmobile sind in Fußgängerzonen und auf belebten Plätzen zu finden und bieten Informationen rund um das Hören und kostenlose Hörtests. Termine und Orte im Internet unter www.fgh-info.de.

„Medicus curat,  
natura sanat.“

„Der Arzt therapiert,  
die Natur heilt.“

**RE VITA**  
im Luthorstift

**Ergotherapie-Praxis**

- motorisch-funktionelles Training bei
  - Schlaganfall, Frakturen, Parkinson, Rheuma, Multiple Sklerose, ...
- Kognitives-neuropsychologisches Training/Hirnleistungstraining bei
  - Demenz/Alzheimer, Depressionen, Angststörungen...
- Training der Aktivitäten des täglichen Lebens
  - Körperpflege, Bekleiden, Essen und dessen Zubereitung...
- Hausbesuche

**Physiotherapie-Praxis**

- Physikalische Therapie
  - Alle medizinischen Massagen
  - Manuelle Lymphdrainage
  - Elektrotherapie/Ultraschall
- Krankengymnastik/Prävention/Mobilisation
  - Manuelle Therapie
  - Bobath Therapie
  - K-Taping
  - Schlingentisch Therapie
  - Motorschienenbehandlung
  - Progressive Entspannung nach Jacobsen

Heinrich-Hildebrand-Straße 22  
15232 Frankfurt (Oder)  
Ergotherapie 0335 - 55 42 271  
Physiotherapie 0335 - 55 42 294  
Öffnungszeiten: Mo – Fr von 7.00 bis 18.00 Uhr

## Briefe an die Redaktion

Die hier veröffentlichten Meinungen und Briefe an die Redaktion sind keine redaktionellen Beiträge, sondern stellen die Meinung der namentlich genannten Verfasserinnen oder Verfasser dar. Die Redaktion behält sich vor, Meinungen mit eigenen Worten darzustellen und Briefe zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Auf die Veröffentlichung von Briefen an die Redaktion besteht kein Anspruch. Die presserechtliche Verantwortung trägt die Redaktion.

## Wachsam und kritisch sein

**Auf einen Beitrag von Michael Geisler in der Ausgabe 28./29. März 2015 reagiert dieser Text.**

Als Bürgerin Deutschlands unterstütze ich die Meinung des Herrn Geisler vollends. Leider sehe ich in der heutigen Zeit Anlass dazu, die Themen und Meinungen, die Herr Geisler vertritt, zu unterstützen. Unsere

Regierung ist nicht mehr vertrauenswürdig, darum müssen wir als Bürger wachsam sein und Kritik frei äußern dürfen. Alles was über Jahrzehnte erreicht worden ist, befindet sich in Gefahr, wie Frieden (Ukraine, Aufrüstung), unsere Umwelt (Fracking-Gesetz, Chemtrails, TTip und so weiter). Menschen, die sich informieren und glaubwürdige Quellen dazu benutzen,

können nicht alles gutheißen, was in unserem Land geschieht. Ich danke auch ihnen als unabhängige Heimatzeitung, dass sich bei ihnen Menschen, die eine andere Meinung vertreten, äußern dürfen. Ich hoffe sehr, dass sie sich einen Teil der Pressefreiheit bewahren dürfen.

**Stefanie Hübener**  
Grünheide (Mark) OT Kagel

## Weshalb viele Deutsche feige sind

**Eine Reaktion auf den Beitrag „Mit Mut ist jedes Problem lösbar“ in der Ausgabe 28./29. März 2015.**

Michael Geisler: „Leider hat die staatliche Ächtung und Ausgrenzung Andersdenkender ein Format angenommen, das eigentlich nur von Diktaturen bekannt ist. Den Unangepassten von heute begegnet man nun subtiler als vor 70 Jahren ...“  
Durchaus nicht immer. Und das beantwortet zum Teil auch die Frage, warum die meisten Deutschen heute so feige sind. Einige Beispiele: An deutschen

Universitäten gibt es nicht nur Studentenräte, sondern auch Antirassismusreferate und Aktivisten der Antifa. So konnte nach einer etwa zweiwöchigen Antifa-Kampagne gegen den Honorarprofessor Michael Vogt (Universität Leipzig, 2007) die Zusammenarbeit mit ihm beendet werden. Ähnlich handelte die Universität Konstanz, die den Soziologieprofessor Baust feuerte – wegen „kulturellem Rassismus“. Schon Mao wußte: „Töte einen, diszipliniere hundert“.  
Gut zur Wehr setzen konnte sich Professor Dr. Winfried

Stöcker, Vorsitzender des Vorstandes der Euroimmun AG: Keine Spenden mehr (jährlich circa eine Million Euro) an die Lübecker Universität. Aber wer ist schon so reich, seine Stellung im Öffentlichen Dienst oder anderswo riskieren zu können?  
Und dann gibt es auch noch die teils überzeugten gehirngewaschenen, teils das Geld liebenden Gutmenschen. Sie sind zu wirklich allem fähig, wenn es dem „Krampf“ gegen rechts dient.

**Imgard Sturm**  
Spreenhagen

## Drei Hauptfaktoren beseitigen

**In diesem Beitrag geht es um Ursachen und Lösungsvorschläge für derzeitige globale Krisen.**

Die Hauptursachen für die derzeit global wirkenden Probleme lassen sich im Prinzip in einem Satz zusammen fassen: Der immer schlimmer werdende Turbokapitalismus, alle Religionen und die soziale Ungerechtigkeit. Wenn es gelingen würde, diese drei Hauptfaktoren zu beseitigen, hätten wir sofort eine friedliche Welt.  
Aber gestatten sie mir einen kurzen Rückblick auf die geschichtlichen Ereignisse, die dazu geführt haben, dass wir jetzt vor der größten Weltkriegsgefahr seit 1945 stehen.  
Begonnen hat das alles durch die jahrzehntelange Misswirtschaft in den sozialistischen Ländern (hauptsächlich natürlich in der Sowjetunion) und die dazu gehörende diktatorische Behandlung der Bevölkerung. Das alles führte

schließlich zum Mauerfall und dann unweigerlich zum Zerfall des gesamten sozialistischen Lagers.  
Bei diesem Prozess machte der damalige Führer der Sowjetunion, Herr Gorbatschow, einen nicht wieder gut zu machenden Fehler. Statt sich in einem völkerrechtlichen Abkommen mit Unterschriften aller beteiligten Mächte (USA, GB, Frankreich, BRD) abzusichern, vertraute er naiv der Zusage westlicher Politiker, daß die Nato-Osterweiterung sich nur auf das ehemalige Gebiet der DDR bezieht, aber alle anderen ehemaligen Ostblockstaaten davon ausgeschlossen seien.  
Aber schon nachdem die letzten Russen die DDR verlassen haben, setzte der Westen die Nato-Osterweiterung um. Damit wurde der Grundstein für den heutigen Konflikt in der Ukraine gelegt, die dazwischen liegenden Etappen erspare ich mir aus Platzmangel. Jetzt, nachdem der

Ostblock zerfallen war, konnte die USA mit Hilfe ihrer westeuropäischen Vasallen in der Welt schalten und walten wie sie wollte. Was ist dabei herausgekommen? Sie haben Afrika und die arabische Welt in ein unvorstellbares Chaos gestürzt (erspare mir, jedes Land aufzulisten), haben Tote über Tote zu verantworten. Sie sind für die Millionen von Flüchtlingen ebenso verantwortlich wie für die immer stärker werdende Islamisierung auf der Welt. Zum Dank für diese Verbrechen dürfen wir alle Flüchtlinge aufnehmen, während die USA als Verursacher dieser Katastrophe sich daran nicht beteiligen.  
Zum Schluß eine kurze innenpolitische Bemerkung: Nicht die Religionsfreiheit, die bei uns herrscht, ist gut. Sondern es wäre schön, wenn unser Land religionsfrei wäre.

**Reinhard Herold**  
Frankfurt (Oder)

## Fritz Krause würde jetzt 90

**Hier lädt der Fraktionsvorsitzende der Partei Die Linke in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt (Oder), René Wilke, die Angehörigen anderer Fraktionen ein, sich für eine Ehrung des ehemaligen Bürgermeisters Fritz Krause auszusprechen.**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Stadtverordnetenversammlung, ich wende mich heute mit der Bitte an Sie, fraktions- und parteiübergreifend in einen Meinungs- und Diskussionsprozess einzutreten.  
Der frühere Oberbürgermeister Fritz Krause wäre am 13. April diesen Jahres 90 Jahre alt geworden. In Würdigung seines Wirkens für unsere Stadt beabsichtigt unsere Fraktion einen Antrag in die Stadtverordnetenversammlung am 7. Mai 2015 einzubringen mit dem Ziel, die jetzige Regierungsstraße in Fritz-Krause-Straße umzubenennen. Dafür werbe ich mit diesem Brief und bitte Sie um Ihre Zustimmung.  
Fritz Krause wurde bereits 1950 Stadtverordneter und übte seit

1965 fast 25 Jahre lang das Amt des Oberbürgermeisters aus. Seit dem Tod von Fritz Krause am 9. August 2012 haben sich Tausende Frankfurterinnen und Frankfurter für die Bewahrung des Andenkens an Fritz Krause eingesetzt; darunter Mitglieder aller in unserer Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien und Initiativen sowie viele Bürgerinnen und Bürger, die mit Fritz Krause gemeinsam gearbeitet haben.  
Fast 8.500 Menschen haben mit ihrer Unterschrift für eine Fritz-Krause-Straße geworben. Dabei sind viele Ärzte und medizinisches Personal aus dem Klinikum sowie dem Lutherstift, dem Fritz Krause viele Jahre besonders verbunden war. Die große Anteilnahme am Tod von Fritz Krause und die vielen Stimmen, die sich eine Fritz-Krause-Straße wünschen, sind auch Ausdruck seiner Bürgernähe und dafür, dass sein Handeln als Oberbürgermeister immer davon geprägt war, die Interessen der Menschen in den Mittelpunkt seiner Arbeit zu stellen.  
In verschiedenen Publikationen wurde die Arbeit von Fritz

Krause für die Menschen seiner Heimatstadt Frankfurt (Oder) besonders gewürdigt. Darunter auch von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seinem Wirken kritisch gegenüber standen. Fritz Krause prägte durch seine Arbeit Wachsen und Werden von Frankfurt (Oder) sehr und hat großen persönlichen Anteil an der Rettung von St. Marien.  
Wir laden Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen, an der Initiative für eine Fritz-Krause-Straße mitzuwirken und ganz konkret den Antrag zu unterstützen und mit einzureichen. Wir werben dafür, dass fraktions- und parteiübergreifend das 40-jährige, außergewöhnliche Wirken des Urfrankfurters Fritz Krause gewürdigt und im Stadtbild mit einer Straße sichtbar gemacht wird.  
Für die fristgemäße Vorbereitung des Antrags, würden wir uns über eine Rückmeldung bis zum 15. April freuen.

**René Wilke**  
Fraktionsvorsitzender  
Die Linke  
in der StVV Frankfurt (Oder)

## Offener Brief blieb ohne Antwort

**In der Ausgabe 4./5. April 2015 reagierten zwei Beiträge auf einen Brief an die Redaktion von Klaus Wopat. Der antwortet nun darauf.**

Der Leser Konrad Hannemann und die Leserin Cornelia Noack haben Recht, wenn sie meinem Vorschlag, den Asylsuchenden die leerstehenden Wohnungen anzubieten, anstatt sie abzureißen, keine Chance geben.  
Das scheitert schon an Formalien. Die einzige Reaktion der kompetenten Stellen kam aus dem Haus des brandenburgi-

schen Ministerpräsidenten mit der Belehrung, „dass offene Briefe grundsätzlich nicht beantwortet und unmittelbar darauf beruhende Entscheidungen oder Maßnahmen nicht getroffen werden“ (Bürgerbüro des Ministerpräsidenten).  
Keine Reaktion aus Frankfurt (Oder) und aus Berlin schon gar nicht.  
Dabei wollte ich nur erreichen, dass mit dem Aktionismus Schluss gemacht wird, Bürohäuser, Kasernen, und Haftanstalten umzubauen oder gar Neubauten und Containersied-

lungen zu errichten solange noch sofort verfügbare, zum Teil sanierte Wohnhäuser mit der gesamten Infrastruktur auf der Abrissliste stehen.  
Ja, Frau Cornelia Noack, ich habe die Zeit verträumt. Wir sind ja ins Zeitalter der Vernichtung der Überproduktion zurückgekehrt, wozu auch die Leerstandswohnungen gehören. Sonst würde das Gesetz der planmäßigen Verteuerung ausgehebelt, oder?

**Klaus Wopat**  
Frankfurt (Oder)

## „Wenn ich ein Vöglein wär“

**Eine Leserin äußert sich zu dem Artikel „Kümmerliche Reste von Bäumen“ in der Lokalausgabe Frankfurt (Oder) vom 28./29. März 2015.**

Ein ganz bekannter Mann sagte einmal: „Es gibt zwei Dinge, die sind unendlich. Das Eine ist das Universum und das Andere ist die Dummheit.“  
Kein Lebewesen auf Erden zerstört seinen Lebensraum so konsequent wie der Mensch. Nicht nur am Aurorahügel stehen diese verstümmelten Gebilde, sondern an allen Ecken und Enden der Stadt. Statt auf den Natur- und Tiererschutz zu achten, gibt man der Verkehrssicherheit den Vor-

rang. Ein Leser der Wochenendzeitung aus dem Südtel der Stadt hatte vor Kurzem ganz genau geschildert, welche Aufgaben Flora und Fauna für unseren Kontinent haben: Sauerstoffbildung. Was nützt uns die Verkehrssicherheit, wenn man uns die Luft zum Atmen nimmt?  
An unsere kleinen Freunde der Lüfte haben diese doofen Individuen natürlich nicht gedacht, meckern aber später, wenn uns die Insektenplage einholt. Man stelle sich ganz einfach mal vor, wenn ich ein Vöglein wär.  
Wenn ich ein Vöglein wär, wünscht ich mir viele große Bäume her, damit ich bauen kann mein Nest, auf denen es si-

cher sitzt und fest. Wenn ich ein Vöglein wär, wünscht ich mir große Blätterdächer her, damit geschützt ist meine Brut, vor Sonnenglut und Regenflut.  
Wenn ich ein Vöglein wär, bräuchte auch ich in dieser Welt einen Platz, an dem die Brut geschützt ist, vor der Katz.  
Wenn ich ein Vöglein wär, wünscht ich für mich Versicherungsschutz, damit auch ich geschützt bin, vor des Menschen Schmutz.  
Diese Gedanken ließen sich wahrscheinlich noch unendlich weit fortführen, aber von meiner Seite reicht es erstmal.

**Harriet Leder**  
Frankfurt (Oder)

## Behörden über dem Gesetz?

**Hier argumentiert Dieter Lahode von der Bürgerinitiative Müggelspree, die Mitglied im Aktionsbündnis gegen Nasse Enteignung und für den Erhalt der Kulturlandschaft ist.**

Renaturierung, Natura 2000, FFH Managementpläne, Gewässerentwicklungskonzepte, Moorschutzprogramm. Alles Begriffe, die Maßnahmen zu wesentlicher Veränderung, endgültig sogar zur Zerstörung unserer Kulturlandschaft beinhalten. Sie dienen nicht dem Schutz von Natur und Umwelt, sondern der Umwandlung unserer Kulturlandschaft in eine Natur wie sie sich ein paar Naturfundamentalisten vorstellen, die es geschafft haben, sich in Behörden und Natur- und Landschaftspflegeverbänden entscheidende Machtpositionen zu sichern und sehr gut, jedenfalls besser als viele auf den Erhalt der Kulturlandschaft Angewiesene, davon leben. Immer mehr Bürger und Landwirte leiden unter den Folgen dieser Zerstörung unserer Kulturlandschaft und beginnen sich zu wehren.

Ein Landwirt, der ökologische Konzepte und biologische Vielfalt (Biodiversität) umsetzen wollte, hat damit schon frühzeitig begonnen. Da mit dem „gehobenen“ Pilotprojekt Müggelspree vor etwa 15 Jahren bereits begonnen wurde und bei ihm frühzeitig die ersten Schäden und Verluste durch Vernässung als Folge dieser Maßnahmen auftraten, wehrt er sich juristisch. Weil die Behörden mit Schutzbehauptungen und Lügen reagierte, blieb ihm keine Wahl, als zu Klagen. Nach jahrelangem Hin und Her kam es 2012 zur Berufungsverhandlung vor dem Oberlandesgericht Brandenburg, das die Klage mit der Begründung abschmetterte, es gäbe nicht genügend Beweise dafür, dass die Renaturierung der Müggelspree Ursache für die Vernässung und damit für die Schäden ist. Im Gegensatz zu

dem klagenden Landwirt musste das LUGV (Landesumweltamt) keine Beweise für die Unschädlichkeit der Maßnahmen vorlegen, da es ja eine Fachbehörde ist.  
Zwischenzeitlich (2010/2011) hatte ein ganz normales zehnjähriges Hochwasser Folgen wie ein 100-jähriges Hochwasser. Es gibt in der Müggelspreeiederung gegenwärtig und zukünftig hunderte geschädigte Haushalte. Die Bürger versuchten mit Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft diese zur Aufnahme von Ermittlungen zu bewegen. Ohne Erfolg, es gab angeblich nicht genügend Verdachtsmomente und man ging sogar so weit, eine eigene Definition von Überschwemmung zu kreieren, um keine Ermittlungen aufnehmen zu müssen. Schließlich hätte die Staatsanwaltschaft ja gegen Behörden, Natur- und Landschaftspflegeverbände zu ermitteln.  
Da die Maßnahmen der Renaturierung der Müggelspreeiederung ohne beziehungsweise mit im Nachgang erteilten Genehmigungen durchgeführt waren und weiterhin durchgeführt werden, klagte der Landwirt vor dem Verwaltungsgericht.  
Nach mehreren Verzögerungen durch das LUGV kam es am 27. Februar 2015 endlich zu einer Verhandlung vor dem Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder). Der zuständige Richter stellte unmissverständlich klar, dass die Behörden unter der Leitung von MUGV und LUGV rechtswidrig gehandelt haben und die Maßnahmen der Renaturierung in der Müggelspreeiederung ohne Genehmigung erfolgten. Sind deshalb nach der Wahl Umstrukturierungen und Stellenumbesetzungen in den zuständigen Landesämtern erfolgt? Allerdings zweifelte das Gericht die Kausalität der Schäden und der Maßnahmen an. Die Klage wurde abgewiesen, aber Berufung erlaubt. Folgen aus dem rechtswidrigen Han-

deln, also den Schwarzbauten, wurden nicht festgelegt. Wenn der Bürger ohne Genehmigung baut oder keine Baugenehmigung nachweisen kann oder es Abweichungen von der Baugenehmigung gibt, lassen die Behörden gnadenlos abreißen, auch wenn die Häuser schon 50 bis 80 Jahre alt sind und den Besitzer gewechselt haben. So berichtet vor einigen Wochen im Fernsehen.  
Schlussfolgerungen aus der Verhandlung:  
1. Eine Fachbehörde hat per se vor Gericht immer Recht und muss ihre Behauptungen (selbst Lügen, Halbwahrheiten) nicht beweisen oder belegen.  
2. Handelt eine Behörde rechtswidrig, bleibt das ohne Folgen (kein Rückbau von Schwarzbauten).  
3. Der Gleichbehandlungsgrundsatz gilt nicht für Behörden.  
4. Das Verwaltungsrecht wird ignoriert und eine Haftung für staatliches Unrecht gibt es nicht (Grundsätze des Verwaltungsrechts sind: Kein Handeln gegen das Gesetz, kein Handeln ohne Gesetz und die Verwaltung darf nicht maßlos in die Rechte der Bürger eingreifen).  
5. Verjährung beginnt mit Bekanntwerden der Maßnahmen, auch wenn erst später Schäden daraus erwachsen. Damit können Klagen abgewiesen werden, wenn während der Verjährungsfrist keine ausreichenden Schäden entstehen.  
Da stellen sich die Fragen: Stehen Behörden, Natur- und Landschaftspflegeverbände über dem Gesetz? Was ist unser Rechtssystem bei so viel Toleranz gegenüber unrechtmäßig und willkürlich agierenden Behörden noch wert?

**Dieter Lahode**  
Grünheide OT Hangelsberg  
Bürgerinitiative Müggelspree,  
Mitglied im Aktionsbündnis gegen Nasse Enteignung und für den Erhalt der Kulturlandschaft

**Trauer**

*Aus der lieben Kreis geschieden,  
aus dem Herzen aber nicht,  
Ruhe sanft in stillem Frieden,  
wir denken immer fort an dich.*

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift,  
Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie das ehrende  
Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes



**Otto Poschitzki**

\* 11.02.1929 † 20.03.2015

sage ich im Namen aller Angehörigen Danke.

Besonderer Dank, den Schwestern der AWO Station Seelow,  
der Rednerin Frau Annemarie Worpus für die tröstenden  
Worte, dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle  
Gestaltung der Trauerfeier, dem Blütenzauber Krüger in  
Letschin, und Philipps kleiner Gaststätte.

**Im Namen aller Hinterbliebenen**  
**Marianne Poschitzki**

Letschin im April 2015

**Trauer**

Als die Kraft zu Ende ging,  
war's kein Sterben, war's Erlösung



**Lydia Erpinder**

\* 09.04.1921 † 03.04.2015

In stiller Trauer  
**Ulrich Erpinder mit Familie**  
**Christa Krüger mit Familie**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 18. April  
2015, um 9.00 Uhr auf dem Inselfriedhof in Eisenhüttenstadt statt.

**Danksagung**

*Der Tod trennt, der Tod vereint.*

Am 19. März 2015 verstarb meine Oma



**Ursula Lehmann**

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

**Mandy Nowak und Familie**

**Danksagung**



**Alma Jankowitz**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme sagen wir allen  
Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.  
Ein besonderer Dank gilt dem Pflegeheim ASB „Abendsonne“ für  
die liebevolle Betreuung, dem Blumenhaus „Maire“, dem  
Trauerredner Dieter Schlakat und dem Bestattungshaus Olaf Schulz  
UG.

**Christa Dittrich als Tochter**  
**im Namen aller Angehörigen**

Frankfurt (Oder), im März 2015

*Wer so gewirkt wie Du im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht  
und stets sein Bestes hergegeben,  
der stirbt auch selbst im Tode nicht.*

Plötzlich und unerwartet verstarb im 72. Lebensjahr mein  
Ehemann, unser lieber Vater und Opa

**Studienrat**

**Peter Weck**

In stillem Gedenken  
**Margitta**  
**Heiko, Steffi und Michael**  
**Antje, Steffen, Laura und Olivia**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Frankfurt (Oder), im April 2015

*Viel zu kurz war unsere Zeit.*



**Richard Mieso**

\* 30.07.1948 † 27.03.2015

*Wir lieben Dich*

**Deine Lebensgefährtin Birgit mit Sohn David Michael**  
**sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am  
17. April 2015 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Fürstenberg/O. statt.  
Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.  
Die Betreuung erfolgt durch das Bestattungshaus L. Dupski.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von  
unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma



**Anni Kölske**

geb. Lindow  
\* 13.01.1926 † 31.03.2015

In stiller Trauer  
**deine Tochter Ilona Kalkutschky**  
**dein Sohn Bernd Kölske mit Martina**  
**deine Schwiebertochter Edelgard Kölske**  
**sowie alle deine Enkel und Urenkel**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten  
Familienkreis in Frankfurt (Oder) statt.

*Jeder Mensch ist absolut einzigartig,  
wunderbar und auf seine Weise liebenswert,  
und Du bist all das ganz besonders.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mama, Schwester,  
Omi, Uromi und Tante

**Erika Schulz**

geb. Henschke

\* 23.02.1926 † 01.04.2015

Im Namen der Familie  
**Deine Moni und Dein Karl-Heinz**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 17. April 2015, um 13.30 Uhr auf  
dem Friedhof in Frankfurt (Oder) statt.

**Danksagung**

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift,  
Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit  
zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

**Heinz Ulm**

bedanken wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten,  
Nachbarn, Freunden und Bekannten.  
Besonderer Dank gilt Frau Doktor Noske, der Trauerrednerin  
Frau Annemarie Worpus für die trostreichen Worte des  
Abschieds, dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle  
Gestaltung der Trauerfeier, dem Blumenhaus „Blütenwelt“  
Masche in Neuhardenberg sowie der Gaststätte „Zur Wende“ in  
Altfriedland für die gute Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen  
**Elfriede Schielke als Lebensgefährtin**

Gottesgabe, im März 2015

*Jeder Tag lässt erkennen, wie endgültig die Trennung ist,  
was bleibt ist die Erinnerung an Liebe, Fürsorge und  
die Geborgenheit vergangener Jahre.*



Wir haben Abschied genommen von

**Christel Rabbel**

Herzlichen Dank allen, die sich in stiller Trauer mit uns  
verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so  
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.  
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Möse und der  
Rednerin Frau Sandy Sollan für die einfühlsamen  
Abschiedsworte, sowie dem Team der Gaststätte  
„Schweizer Haus“ für die gute Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen  
**Familie Hans-Jürgen Rabbel**

Petershagen, im März 2015

**Danksagung**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort,  
Schrift, Blumen- und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit  
zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutti, Schwiegermutter,  
Oma, Uroma und Ururoma



**Liselotte Gabel**

möchten wir uns auf diesem Wege bei allen Verwandten,  
Bekanntem und Nachbarn recht herzlich bedanken.  
Besonderer Dank gilt dem Städtischen Alten- und Pflegeheim  
Eisenhüttenstadt, der Station Innere 1, dem Bestattungshaus  
Eichhorn, dem Redner Herrn Thomas Henkel, dem  
Blumenhaus Schulz und Familie Giesel von der Gaststätte  
„Dorfmitte“.

Im Namen aller Angehörigen  
**Tochter Hannelore und Harald**  
**Tochter Heidi**

Wellmitz, im April 2015

**Fritz Wienke**

\* 25.11.1929 † 05.04.2015

In tiefer Trauer  
**Deine Ehefrau Gisela sowie**  
**Deine Kinder mit Familien**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag,  
dem 18. April 2015, um 12.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Frankfurt  
(Oder) statt.  
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

Hilfe im Trauerfall

**BESTATTUNGSDIENST**  
Sigrid Oßwald GmbH  
TAG & NACHT  
Tel. (03346) 335 / 336  
Seelow · E.-Thälmann-Str. 6-9  
Letschin · Karl-Marx-Straße 8

**BESTATTUNGSHAUS**  
Eberhard Pätke  
Gr. Lindow · Tag & Nacht  
Tel. (03 36 09) 8 78

**GJR**  
GROTH BESTATTUNGEN  
Köstriner Str. 1 · 15306 Seelow  
Tag & Nacht 03346 - 855 42 64  
www.grothbestattungen.de

**ROST ROST**  
BESTATTUNGSHAUS AM FRIEDHOF  
Leipziger Str. 61 · 15236 Frankfurt (O.)  
Tel. 868 97 97  
Tag und Nacht dienstbereit

**DEUTSCHES HAUS**  
RESTAURANT - BOLLWERK 4  
Ihre Familie Krüger  
Dyckplatz 1  
15890 Geyersberg  
Tel. 03364 740264  
www.bollwerk4.de

**Bestattungshaus Geller**  
Fr.-Engels-Str. 26  
Eisenhüttenstadt  
Tag & Nacht  
4 45 41  
BSW

**Bestattungshaus Moese**  
Seelow Tel. (03346) 84 52 07  
Falkenhagen Tel. (033603) 30 36  
Letschin Tel. (033475) 5 07 14  
Frankfurt (Oder) Tel. (0335) 4 00 00 79  
Storkow Tel. (033678) 4 47 58  
Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!  
Funk 0171 / 2 15 85 00  
www.bestattungen-moese.de

**BESTATTUNGSINSTITUT**  
FÜRSTENBERG/ODER Ilona Cikursch  
Kastanienstr. 15a, 15890 Eisenhüttenstadt Tel.: (03364) 75 19 40  
Müllrose: Sigrid Blume – Tel.: (033606) 698

Steinmetze

**Steinmetz**  
Dirk Hammerschmidt  
Beratung auch bei Ihnen Zuhause!  
Ulmenweg 41 · Frankfurt (Oder)  
Tel. 0335-6 85 87 57 & 0175-2 15 47 47  
www.steinmetz-hammerschmidt.de

seit 1872  
**GRABMALE**  
CARL SCHULZE  
Inh. Peter Schulze · Steinmetzmeister  
Leipziger Straße 2/Ecke Winsestraße  
15230 Frankfurt (Oder)  
Telefon: 03 35/2 31 20

**Steinmetz-Werkstätten**  
ROLAND KLINGER  
Grabmale · Tiergrabmale · Naturstein  
Frankfurt (Oder) · Goepelstraße 66  
und auf dem Hauptfriedhof  
Telefon: (0335) 6 31 39

**STEINMETZBETRIEB**  
Inselfriedhof  
Steinmetzmeister C. Haase  
Grabmale, Bau- und Restaurationsarbeiten  
Eisenhüttenstadt: Inselfriedhof  
Tel./Fax 03364 - 61195  
15299 Müllrose · Fischerstraße 5,  
Tel. 033606 - 4615,  
Fax 787242

**DIRK KNOSEL**  
Steinmetzmeister · GRABMALE  
Herbert-Jensch-Straße 13a · 15234 Ffo  
Tel. (03 35) 6 48 36 · Fax 6 48 97  
Am Friedhof · 15306 Seelow  
Tel. (0 33 46) 8 43 85 7



Trauer

*Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.*

**Ingeborg Charlotte Kuss**  
geb. Plume  
\* 15.06.1931 † 28.03.2015  
Beate Friedrich Tochter  
Karsten Friedrich Enkel  
Manuela Friedrich-Hock/ Ronald Hock  
Enkeltochter und Mann  
Minou-Fabien und Manolo Feodor Urenkel  
Die Trauerfeier findet am 17.04.2015, um 10.30 Uhr in Frankfurt (Oder) statt.

Trauer & Danksagung

Für die vielen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte meines lieben Mannes

**Klaus Bretsch**

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden bedanken.  
Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Passow und dem Bestattungshaus Ilona Cikursch.

Im Namen der Angehörigen

**Christel Bretsch nebst Töchter Sören und Jenny**

Fürstenberg/Oder, im März 2015

*Wenn ich sterbe, reißt die Silberschnur mit glatten Perlen, die durch das Land rollen und zu den Muschelmüttern auf dem Meeresgrund zurückkehren. Wer wird nach meinen Perlen tauchen, wenn ich nicht mehr da bin? Wer wird wissen, dass sie mir gehört haben? Wer wird erraten können, dass die ganze Welt um meinen Hals gehangen hat?*

Jostein Gaarder

Wir nehmen Abschied von

**Edda Zager** geb. Puppe  
\* 17.04.1941 † 27.03.2015

In jedem von uns hat sie Spuren hinterlassen.

*Willi Zager, Kathleen und Frank  
Grit Möller, Luise und Alva*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 30. April 2015 um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Berlin-Friedrichshagen statt.

Danksagung

**Danksagung**  
Wir waren nicht allein.  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Worte, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie chrendes Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen

**Christa Lander**  
bedanken wir uns auf diesem Wege sehr herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.  
Besonderer Dank gilt dem evangelischen Pflegeheim Pillgram Wohnbereich III, dem Pfarrer Christian Sucker, dem Blumenservice Anja Fago und dem Bestattungsunternehmen Heike Groth.  
Im Namen aller Angehörigen  
**Uwe Lander**  
Wulkow, im April 2015



*Nimmermüde Hände ruhen nun für immer.*

In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter, herzenguten Oma, Uroma, Schwägerin und Tante



**Margarete Schulz**  
geb. Wilhelm  
\* 09.12.1925 † 08.04.2015

Wir vermissen Dich.  
**Dein Ehemann Werner  
Deine Tochter Gudrun und Familie  
Dein Sohn Reinhard und Familie**

Die kirchliche Beisetzung findet am Montag, dem 13. April 2015, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Neuzelle statt.

Das Requiem feiern wir ebenfalls am Montag, um 17.30 Uhr in der Stiftskirche.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir Abstand zu nehmen.

Nachruf

**Nachruf**  
*Mit tiefer Betroffenheit und Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitarbeiter und Kollegen*

**Burkhard Bresch**  
*der so unvermittelt aus dem Leben schied.  
Mit Herrn Bresch haben wir einen Mitarbeiter verloren, der über 20 Jahre dem Außendienst unseres Unternehmens angehörte. Einsatzbereitschaft, unermüdlicher Fleiß und Zuverlässigkeit zeichneten ihn aus.  
Durch seine offene, freundliche und kollegiale Art hat er sich die Wertschätzung unserer Kunden, seiner Kollegen und der Geschäftsführung erworben.  
Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und den Angehörigen.  
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.*

Geschäftsführung und Belegschaft der  
**Frankfurter Brauhaus GmbH**

Trauer



*Aus unserem Leben bist Du gegangen, in unseren Herzen wirst Du bleiben.*

„Bäckermeister“  
**Winfried Klemt**

\* 22.12.1937 † 07.04.2015

In Liebe und Dankbarkeit  
**Deine Frau Waltraut  
Dein Sohn Michael mit Petra  
Deine Enkelin Dorothea mit Robert  
und Urenkelin Nora-Fiona  
Deine Enkelin Friederike mit Stefan  
sowie alle Angehörigen**

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 18. April 2015, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Seelow statt.

## Goldene und Silberne Hochzeit

Für die zahlreichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich unserer

### Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken. Danke sagen wir auch der Freiwilligen Feuerwehr Grunow und dem Amt Schlaubetal. Ein großes Lob geht an die Familie Gurtz von der Heuherberge in Schneeberg sowie an DJ Marco.

*Irene & Siegfried Kulisch*

Grunow, im März 2015

Unsere Silberhochzeit  
am 31. März 2015 war toll!

Dafür ein riesengroßes DANKESCHÖN allen Verwandten, Freunden, Kollegen und Bekannten für die vielen lieben Glückwünsche, Blumen und Geschenke. Großer Dank geht auch an das Blumenstübchen Eisermann, unseren DJ Bernd und die Gaststätte Kaiser-Stuben.

Danke für diesen unvergesslichen Abend sagen

*Michael & Heike Woyke*

Briesen, im April 2015

## Die Glückwünsche der Woche

Sie möchten einem lieben Menschen zum 65. Geburtstag oder älter gratulieren? Ganz einfach: Senden Sie Ihre Glückwünsche an Der OderlandSpiegel, Postfach 1357, 15203 Frankfurt (Oder) oder per Mail an kontakt@der-oderlandspiegel.de. Oder rufen Sie an unter der Telefonnummer: 03 35/55 89 90. Dieser Service für unsere Leser und Leserinnen ist kostenlos und unverbindlich.

### Heute, 11.04.

Gerhard Hahn in Frankfurt (Oder) zum 86. Geburtstag.

### Sonntag, 12.04.

Liesbeth Bartel in Frankfurt (Oder) zum 94. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch von Deiner Schwester Hannchen.

Gisela Rückmann in Frankfurt (Oder) zum 91. Geburtstag.

### Dienstag, 14.04.

Ursula Wick in Eisenhüttenstadt zum 75. Geburtstag.

### Donnerstag, 16.04.

Gerda Manthey in Frankfurt (Oder) zum 76. Geburtstag.

### Herzlichen

### Glückwunsch!

### 25 Jahre durch dick und dünn

Danke an alle Gratulanten für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

### Silberhochzeit

Ein großes Dankeschön unseren Kindern und all denen, durch deren Engagement unser Fest zu einem für uns unvergesslichen Ereignis wurde.

### Uwe & Gudrun Grunow

Schwerzko, im März 2015

Die meisten Familienanzeigen aus Der OderlandSpiegel kommen ins Familienalbum.

- DER ODERLANDSPIEGEL

Rosa-Luxemburg-Str. 42  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel. (03 35) 55 8 99-110 · Fax 55 8 99-107

## Familien-Anzeigen gehören in Der OderlandSpiegel

- Kronjuwelen-Hochzeit** (75 Jahre verheiratet)
- Gnaden-Hochzeit** (70 Jahre verheiratet)
- Steinerne-Hochzeit** (67 1/2 Jahre verheiratet)
- Eiserne-Hochzeit** (65 Jahre verheiratet)
- Diamantene-Hochzeit** (60 Jahre verheiratet)
- Goldene-Hochzeit** (50 Jahre verheiratet)
- Rubin-Hochzeit** (40 Jahre verheiratet)
- Leinwand-Hochzeit** (35 Jahre verheiratet)
- Perlen-Hochzeit** (30 Jahre verheiratet)
- Silberne-Hochzeit** (25 Jahre verheiratet)
- Porzellan-Hochzeit** (20 Jahre verheiratet)
- Gläserne-Hochzeit** (15 Jahre verheiratet)
- Petersilien-Hochzeit** (12 1/2 Jahre verheiratet)
- Rosen-Hochzeit** (10 Jahre verheiratet)
- Blecherne-Hochzeit** (8 Jahre verheiratet)
- Kupferne-Hochzeit** (7 Jahre verheiratet)
- Hölzerne-Hochzeit** (5 Jahre verheiratet)
- Baumwollene-Hochzeit** (1 Jahre verheiratet)

## ARBEIT • BILDUNG • JOBS: DER STELLENSPIEGEL

**GRÄFLICHE SCHLOSSBÄCKEREI  
BROTMANUFAKTUR ALT MADLITZ**

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen handwerklich versierten **Bäckermeister oder Geselle**

Bewerbungen bitte an:  
Gräfliche Schlossbäckerei – Brotmanufaktur Alt Madlitz  
Schlossstraße 32 \* 15518 Briesen (Mark) OT Alt Madlitz  
Tel. 033607 / 219 \* Fax: 033607 / 293  
E-Mail: [brotmanufakturaltmadlitz@web.de](mailto:brotmanufakturaltmadlitz@web.de)

**Handwerkskammer Frankfurt (Oder)  
Region Ostbrandenburg**

Die Handwerkskammer Frankfurt (Oder) sucht zum 1.7.2015: **Mitarbeiter/-in der Pressestelle für den Bereich Corporate Design/Events**

Sie finden die ausführliche Stellenbeschreibung auf [www.hwk-ff.de/über uns](http://www.hwk-ff.de/über uns)

**Ansprechpartnerin: Frau Hofmann  
elisabeth.hofmann@hwk-ff.de**

Die Orizon GmbH ist Ihr zuverlässiger Partner, wenn es darum geht, am Arbeitsmarkt Profil zu zeigen. Unsere individuelle Beratung stellt sicher, dass Sie den Job finden, der am besten zu Ihnen passt. Wir sind Marktführer für den deutschen Mittelstand: Namhafte Unternehmen beauftragen uns mit der Rekrutierung von Fach- und Führungskräften aus allen Berufsfeldern. Wir suchen aktuell für den bundesweiten Einsatz (m/w):

- **Stahlbauschlosser**
- **Schlosser**
- **Elektriker**
- **Schweißer (WIG, E-Hand, MAG)**
- **Vorrichter nach ISO**

**Ihre Aufgaben:**  
• Eigenständiges Arbeiten an komplexen Bauteilen • berufstypische Arbeiten

**Ihr Profil:**  
• Mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert • Führerschein wünschenswert

**Unser Angebot:**  
• Bezahlung gemäß iGZ-Tarifvertrag • bis zu 30 Tage Jahresurlaub  
• z.B. Schlosser: 10,33/11,61 € zzgl. 44 € Auslöse  
• Weihnachts- und Urlaubsgeld

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf:**  
Orizon GmbH, Niederlassung Eisenhüttenstadt  
Lindenallee 2a, 15890 Eisenhüttenstadt, T +49 3364 42961 10  
[bewerbung.eisenhuettenstadt@orizon.de](mailto:bewerbung.eisenhuettenstadt@orizon.de), [www.orizon.de](http://www.orizon.de)

**Orizon**  
Unser Job ist gutes Personal

**Stellenangebote**

**Koch/Köchin/Beikoch** in Ffo. gesucht. Tel: 0172/3 02 42 17 ni-co479@freenet.de

**Suchen Mitarbeiter/in auf Pauschalbasis** (450 €). Spätere Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit mögl. Kurzbewerbung: Spielhalle Oberschleuse, Oberschleuse 1, 15890 Ebst. oder Tel: 03364/4 60 04, Mo. 9-15 Uhr.

**Der OderlandSpiegel - Der schnelle Draht** für Ihre Kleinanzeigen: 0335/55 8 99-0  
E-Mail: [Kontakt@der-oderland-spiegel.de](mailto:Kontakt@der-oderland-spiegel.de)  
Oder auch im Internet: [www.der-oderland-spiegel.de](http://www.der-oderland-spiegel.de)

**Kellner (m/w) und Köche (m/w)** auch ungelern für deutsches Restaurant „Spreegarten“ in Fürstenwalde gesucht.  
Funk: 0172-3914578

So antworten Sie auf **Chiffre-Anzeigen**

Stecken Sie Ihre Antwort in einen ausreichend frankierten Briefumschlag und adressieren ihn an:

**Der OderlandSpiegel  
Postfach 1357 • 15203 Frankfurt (Oder)**

oder kommen Sie direkt zu uns:

Der OderlandSpiegel  
Rosa-Luxemburg-Str. 42 • 15230 Frankfurt (Oder)

Wir leiten Ihre Antwort auf jeden Fall weiter.

**Wichtig:  
Schreiben Sie die Chiffre-Nummer gut leserlich auf den Umschlag.**

**Bekanntschäften**

Welche Frau lässt sich gern französisch verwöhnen? Chiffre 975088 an den Verlag.

Netter Kumpel, 36 J., sucht Kumpeline zw. 30-60 J. für erot. Treffen. Tel: 01575/2 43 37 22.

**Er sucht Sie**

Er, 58 Jahre, sucht eine treue, ehrliche Partnerin für eine feste Liebe. Ruf mich an für ein Treffen! Tel: 0335/86 89 69 86.

38/186/100+/- möchte eine liebe, nette Sie kennenlernen, die es ernst meint. Trau Dich! traudich.77@gmx.de

Er, 43 J./1,76 m, sucht schlanke, jüngere Sie für gemeinsame Unternehmungen. SMS: 0152/57 44 05 51.

**Vertrauen. Verlässlichkeit. CommuniGate.**

Renommierte Unternehmen wie etwa Lufthansa, Sparkassen, Porsche, Mercedes-Benz Bank oder Stadtwerke schenken uns großes Vertrauen beim Dialog mit ihren Kunden. Sie verlassen sich darauf, dass wir jederzeit den richtigen Ton treffen, die passenden Worte verfassen oder einfach nur sorgfältig Kundenwünsche aufnehmen. Wir rechtfertigen dieses Vertrauen täglich und erhalten dafür die Verlässlichkeit einer treuen Kundenbeziehung. Darauf können auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen.

Zur Verstärkung unserer Serviceteams suchen wir ab sofort:

**Kundenbetreuer (m/w)**  
für den Kreditkartenservice in Voll- und Teilzeit

Jetzt bewerben unter [www.communigate.org](http://www.communigate.org)

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie online.

CommuniGate Kommunikationsservice GmbH  
Karl-Marx-Str. 2 · D-15230 Frankfurt (Oder)

Ein Unternehmen der:

**Lufthansa AirPlus BCS**

**CommuniGate**  
Mit Kunden verbunden.

**www.der-oderland-spiegel.de** - DER ODERLANDSPIEGEL

Achtung bitte: Bindestrich nicht vergessen.

**Love**

Christina. Tel. 0174/8 65 17 87.

Reife Dame. Tel. 01577/5 70 25 60.

Eva. Tel: 01520/1341416.

Neu: Lena. 0162/6 66 90 82

Nadia. 0157/51 74 92 23.

Engelstrompete. Tel: 01520/5 38 04 01

Reife Ella. Tel: 0162/7047616.

Reife Nicole. Tel: 01520/4691596.

Maria (40) macht Hausbesuche. 0152/03 82 59 80.

Reife Gina, attr., roth., rassist, empf. Ffo.. Tel: 0177/2 98 01 32

**Kontakte/Telefonkontakte**

**NUR 99ct! SEX, solange Du willst.**  
Auskunft 118 66 verlanf SEXKONTAKT Fest mobil abw.

**Geile Frauen - auch aus Deiner Nähe - noch heute!**  
kontakten. Auskunft 118 66 verlanf Frankfurt/Oder mobil abw.

**Nimm 2: Mutter + Tochter 09005-75 65 75**  
Jedem 99ct NS KV 09005-358 358 mobil abw.

**Wurde! Gndgeile Dmt braucht Mann für Festnetz**  
untenum! Auskunft 118 14 verlanf OMA mobil abw.

**99ct! Anruf 118 15**  
Telefonsex mit SVENJA  
0906 Min. a.d. dt. FN MF Preis abw. (Live-Operator)

**Verkäufe**

Garage in der Wilhelmstr. zu verk. o. zu vermieten; Drechselbank zu verkaufen. Tel: 03364/7 73 79 30.

Verkaufe Kaminholz, 20 kg-Sack (Buche, Akazie, Eiche) 4,50 €; 20 kg-Sack (Birke, Kiefer) 4,10 €. Tel: 0171/8 45 11 74

Verk. Ledercouchgarnitur schw.: 2 1/2-Sitzer m. Schlaff., 2-Sitzer, Würfel, Couchtisch, TV-Rack; Div. Möbel im Landhausstil: Vitrine, Kleider-

schränk, 2 Sideboards, Schreibschränk, 4 Polsterstühle, 2 Teppiche, Deckenlampe. Gesamtpreis 200 €. Information unter Tel: 0335/4 00 16 43.

**Pferdemist 70 l-Sack 5 €**, Liefer. a. A. Tel: 0152/21 60 98 60.

**Trapezblech 1A Qualität**, cm-genau, Lieferung bundesweit. Telefon: 033456/15 16-0  
www.dachbleche24.de

**Kaufgesuche**

**Kaufe Rest Dämmung u. Styropor** ab 5 cm. Tel: 03364/41 33 33.

**Münzen & Medaillen & Geldscheine ges.!** DDR, Euro, DM, Göde, MDM, Dollar, Kaiserreich, Rubel, China- u. Goldmünzen, Münzsamml. (auch unvollst.). Alles anbieten! Hausbesuche, Tel: 033205/231907.

**Abschleppdienst**

**Heidrich & Sohn**, Tag + Nacht, Tel.: 03364/41 47 43, Seeplanstr. 7, 15890 Eisenhüttenstadt.

**Autoankauf**

**Suche PKW, Transporter u. PKW-Anhänger**, TÜV/Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel: 0162/3 99 88 32

**Autoverwertung Dirk Schulz**: Kaufe Alautos zum Schlachten, 50-100 €. Hole ab! Tel: 033 64/28 263 o. 0174 / 545 6163.

**Automarkt**

**Verk. VW Golf 3, Bj. 93**, 1,6, 75 PS, weiß, 3-türer, 188 Tkm, abgemeldet, TÜV abgelaufen, Rostschäden, fahrbereit, Preis 130 €. Tel: 03364/41 33 33 oder 0151/12 79 89 99.

**Renault Twingo, 1,2 I**, 43 kW/58 PS, EZ 11/2002, TÜV 12/15 (auf Wunsch neu), werkstattgepflegt, grün, großes Faltschiebedach, ABS, 4 Airbags, Radio, el. FH, 87 Tkm, sehr gepflegt, 2.200 € VB. Tel: 0178/7 82 94 30.

**Beauty**

**Dauerhafte Haarentfernung** + Permanent Make Up. Tel: 0159/02215111.

**Grüß mal wieder...**

Sie wissen doch, Grüße bereiten Freude und erhalten die Freundschaft.

Ihre Grußanzeige (bis zu drei Coupon-Zeilen) ist **kostenlos**. Erst ab der vierten Zeile wird der übliche Kleinanzeigenpreis wirksam.

**Also: Worauf warten Sie noch?**

**Bodyforming**

**Effektive Cellulitisbehandlung**, Umfangreduzierung.

www.beauty-perfect.de  
Tel. 0159/02215111.

**Containerdienst**

**Minimulden**, Schuttabfuhr, Schrottabfuhr, Container von 1,3 - 40 Kubikmeter. BCD Containerdienst, Tel: 033 604 / 55 04

**Dienstleistungen**

**!!! Entrümpelungen aller Art**, Haushaltsaufl., besenr. Tel. 0171/7869048 o. 033 46 / 855 370.

**Glückwünsche**

**Frau Drewke** in Beeskow alles Liebe zum 56. Geburtstag am 9. April aus Eisenhüttenstadt.

**Roland Merting** in Frankfurt (Oder) zum Geburtstag am 11. April. Allit jute wünschen Dir Carmen, Tabbi und Keule.

**Lisa Kelm** in Frankfurt (Oder) zum 25. Geburtstag am 13. April. Dicken Knutsch und Umarmung von Carmen & Tabbi ♥

**Klaus Klippert** in Frankfurt (Oder) zum 53. Geburtstag am 17. April.

**Jennifer Paul** in Hamburg zum 25. Geburtstag am 17. April, alles Gute.

**Steffen Neuhäuser** in Eisenhüttenstadt zum 48. Geburtstag am 17. April. Viel Glück!

**Hallo Tobi!** Alles Liebe & Gute zu deinem Geburtstag wünscht dir der Clan „Familie K“!

**Hallo Pascal Rusch** zu Deinem 18. Geburtstag am 11. April alles gute von Oma aus Friedersdorf.

**Grüße**

**Lieber Maik Klauke!** Alles Schöne z. Geb. wünschen Wolfram u. Fam. Lippert.

**Bist du J. u. H. auch?** Danke für deine herzlichen Grüße und dass du so gut über mich denkst, anders als zuvor! Sagst du mir bitte auch persönlich, wie es nun richtig ist?

**Kleinanzeigen aus der Nachbarschaft: Der OderlandSpiegel.**

**Ich könnte nicht ertragen**, wenn du nicht mehr bei mir bist, denn du bist das Wertvollste, das mir je begegnet ist. Bitte verzeih mir, denn es tut mir unendlich leid. Dein J.

**Hypnose**

**Zum Glück gibt es HYPNOSE** auch als Geschenk-Idee. Tel: 0177/4 05 03 06 sms/wapp.

**Anzeigentelefon: 03 35 / 55 89 90**

**Umzüge**

**Schmidt-Umzüge**

**Küchenmontagen • Möbelmontagen  
Senioren- & Behördenumzüge • Entrümpelungen**



**Peter Schmidt** 15306 Seelow • Frankfurter Str. 11  
schmidtumzuege@aol.com

**☎ 0 33 64/4 29 71 51 (LOS)  
☎ 0 33 46/85 59 94 (MOL)**

**Umzüge nah und fern**

**Landwirtschaft**

**Kaufe Acker und Wald**, Tel: 0174/6 12 51 34.

**Reise & Camping**

**Frühlingsurlaub in den Bergen:** Altenbrak/Harz, ruh. komf. FeWo ab 30 €, 30 m vom Wald, Brockennähe, Panoramablick ins Bodetal, Terr. an der Bode, Therme 6 km, Nähe Hexentanzplatz / Westernstadt, ab sofort frei. Tel: 039456/215.

**Sonstiges**

**Sie brauchen Hilfe** im Haushalt oder Garten? Fenster sollen geputzt werden? Dann rufen Sie mich an! Tel: 0152 / 31 05 00 82.

**Tanzmusik**

**Diskotheek mit musik. Unterhaltung** zu allen Anlässen. Tel: 033654/45 27 oder 0172/9 80 49 89.

**Hottes-Musik-Express** für Ihre Privat- und Firmenfeier. Tel: 0172/5 94 48 18 oder 033609/3 83 56.

**Die Musik für Ihre Party**, Diskothek, Moderation. Tanz für Privat, Firma u. Verein. Tel: 0172/3 01 45 32 o. jurmuv@gmx.de

**Schlager - Oldies - Stimmung** für Ihre Feier mit Duo Peters-Music. Tel: 0335/4 00 08 40, www.peters-music.de

**Tiermarkt**

**Gössel, Pommerngänse grau/weiß**. Tel: 01578/5 24 62 85.

**Verschiedenes**

**Sie haben Angst** vor einem Jobcentertermin in Ffo.? Ich begleite Sie! Tel: 0162/6 00 85 94.

**Weiße Tauben** lasse ich für Sie zu allen festl. Anlässen aufsteigen, Tel: 033472/5 01 69.

**Kuhsammlung (ca. 50 Stück)** aus Keramik, Holz etc. zu verschenken. Nur Abholung, nur in gute Hände! Chiffre 975089 an den Verlag.

**Das Wochenendrätsel**

Gewürz- pflanze	7	unbe- absich- tigte Falte	Fluss durch Graz	Zeich- nung im Holz	Fluss durch Grenoble	Strauch mit gelben Blüten
einzig- artig			5			
					Italle- nisch: ja	
Sohn (latein.)	Schank- tisch		3			
	2		Druck- vorstufe (Kw.)	Ver- geltung, Sanktion		
abwech- selungs- reich	süd- amerika- nischer Tanz			zusam- menge- hörnde Teile		
eisern						afrik. Dick- blatt- gewächs
hin und wieder	Speise- fisch	musika- lischer Halbton		kostbar, selten		
						Kfz-Z. Ennepe
Börsen- aufgeld					1	
frei, locker				weibl. Mär- chenge- stalten		
			6			W-183
1	2	3	4	5	6	7

**Hier finden Sie uns im Internet:**

Achtung bitte: Bindestrich nicht vergessen.

**www.der-oderland-spiegel.de**

**DER ODERLANDSPIEGEL**

**Ihre Kleinanzeige**

Tel: 0335/55 8 99-0  
Fax: 0335/55 8 99-107  
Kontakt@der-oderland-spiegel.de  
www.der-oderland-spiegel.de

**Private Kleinanzeigen:**  
**4,00 € für 5 Zeilen**  
**jede weitere Zeile 0,80 €**

Jede Zeile (bis zu 20 Zeichen) einer **geschäftlichen\*** Kleinanzeige kostet

**€ 3,68**

\* Anzeigen aus Handel, Handwerk, Gewerbe und anderen Branchen  
\*\* Geschäftliche Anzeigen unter diesen Rubriken kosten € 5,11 je Zeile

Der Preis gilt für eine einmalige Veröffentlichung. Für Chiffreanzeigen plus 5,- € (bei Abholung), 8,- € (bei Zusendung)

**Bitte füllen Sie den Coupon einfach aus und ab damit an:  
Der OderlandSpiegel, Postfach 1357, 15203 Frankfurt (Oder)**

Hier die gewünschte Rubrik ankreuzen:

Anzeigenschluss: Mittwoch 14.00 Uhr

- Verkäufe
- An- & Verkäufe
- Kaufgesuche
- Automarkt
- Bekanntschaften\*\*
- Er sucht Sie\*\*
- Er sucht ihn\*\*
- Sie sucht ihn\*\*
- Sie sucht sie\*\*
- Love\*\*
- Dies & Das

- Grüsse
- Handwerkliche Arbeiten
- Landwirtschaft
- Reise & Camping
- Sonstiges
- Stellenmarkt
- Tiermarkt
- Unterricht
- Verschiedenes
- Verloren/Gefunden
- Zweiräder

- Nachmietersuche
- Mietgesuche
- Vermietungen (1-R., 2-R., 3-R., 4-R.-Whg., Hausvermietung)
- Immobilien
- Grundstücke
- Garagen
- Gärten
- Bungalow
- Büro & Gewerbe
- .....

Erscheinungs-  
termin/e:

**Zutreffendes ankreuzen:**

- Private Kleinanzeigen (siehe Preise links)
- Geschäftliche Kleinanzeige (siehe Preise rechts zuzüglich MwSt.)
- Chiffre, Abholung
- Chiffre, Zusendung

4,00 €																					3,68 €
4,80 €																					7,36 €
5,60 €																					11,04 €
6,40 €																					14,72 €
7,20 €																					18,40 €
8,00 €																					22,08 €
																					25,76 €
																					29,44 €
																					33,12 €
																					36,80 €

Zwischen jedem Wort oder Satzzeichen ein Kästchen freilassen

Der Anzeigenpreis von € ..... liegt in bar bei.

Nur für **private** Kleinanzeigen:

Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte von folgendem Konto ab:

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ Bank: \_\_\_\_\_

Absender / in \_\_\_\_\_ Unterschrift für den Bankeinzug \_\_\_\_\_

Name und Vorname \_\_\_\_\_ Telefon \_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer \_\_\_\_\_

Postleitzahl und Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Geschäftliche Anzeigen im Einzugsverfahren nur mit SEPA-Mandat möglich.

**LOKAL: DER WOHNUNGS- UND IMMOBILIENSPIEGEL**

**Mietgesuche**

**Beamtin (kurz vor der Pensionierung)** sucht trockenen Lager-raum für Bücher in Bad Saarow und Umgebung. Tel: 0171/5 34 36 04.

**Vermietungen**

**!Möbl. Zimmer!** FFO-Zentrum ab 99 € + NK. Tel: 0175/2 85 58 77.

**Ffo 2 u. 3-R-Whg DG 86 qm** ren. Altbau direkt an der Oder Tel.: 0335 680 2792, 0171 2858 391, 0178 6530 903

**2-Raum-Wohnung**

**2-R.-Whng., 51 qm**, Kü./Bad m. Fenster, 255 € WM + 120 € NK, Altherbesinchen, sofort frei. Tel: 0173/6 21 97 35.

**Kleinanzeigen aus der Nachbarschaft: Der OderlandSpiegel.**

**3-Raum-Wohnung**

**FFO-Kleistpark, 3 Zim.-Altbau**, 98 qm, 394 € KM + NK. Telefon: 01 60 / 91 14 24 99.

**Immobilien**

**DebeKa** Bausparkasse AG

**Ffo., EFH, Rohbau**, Grdst. 1213 m², Wfl. 111m², Preis nach VB zzgl. 7,14% Provision inkl. MwSt., Energieausweis ist beantragt

**Ben Kubowicz**  
Mobil: 0163/6143052  
www.debeKa-bauwelt.de

**ImmobilienService**

www.frankfurt-oder-immobilien.de

**WIESNER IMMOBILIEN**  
Tel. 03 35 - 55 87 40

**Haus mit Nebengebäude** in Spreenähe gesucht, auch stark san.-bedürftig. Tel: 030/7 71 89

**Gärten**

**Garten, 364 qm**, mit mass. Laube zu verk. KGV Stadtsteig II Ffo., ruhige Lage, Zusage verb. Tel: 0335/5 21 26 17.

**Kleingarten in Ffo. gesucht?** Wir haben welche, ab 250 qm. Tel: 0174/8353221.

**Büro & Gewerbe**

**Preiswerte Haushaltshilfe**, Büroreinigung, Fenster putzen und Reinigung nach Renovierungen. Tel: 0157/56 84 35 39 o. +48 510 43 66 64.



Auf der Abschlusskundgebung: Die Bürgermeister von Golzow und Letschin, Frank Schütz und Michael Böttcher, Minister Jörg Vogelsänger und Landrat Gernot Schmidt (von links).



In Letschin am Ostersonabend: Hunderte Menschen demonstrierten für die Erhaltung der Kulturlandschaft Oderbruch.

Die Menschen im Oderbruch wollen mitbestimmen und einbezogen werden beim Naturschutz in ihrer Heimatregion

# Große Demonstration für den Erhalt der Kulturlandschaft Oderbruch

Letschin (igo). In zwei großen Kolonnen bewegten sich am Ostersonabend jeweils über 130 Traktoren und Landmaschinen sowie viele PKW aus Richtung Schiffmühle und Manschnow über die Landstraßen des Oderbruchs Richtung Letschin.

Auferufen von der Bürgerinitiative „Oderbruch pro Oderland“ nahmen hunderte Menschen an den Demonstrationen für die Erhaltung der Kulturlandschaft im Oderbruch teil. Auf einer Abschlusskundgebung dieses, wie der Bürgermeister von Letschin, Michael Böttcher, formulierte: „ersten Ostermarsches im Oderbruch“, ergriffen zahlreiche Redner, darunter der Minister des Landes Brandenburg für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft, Jörg Vogelsänger, der Bundestagsabgeordnete Hans-Georg von der Marwitz, der Landrat von Märkisch-Oderland, Gernot Schmidt, der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Hendrik Wendorff sowie zahlreiche Bürgermeister sowie Bürgerinnen und Bürger das Wort. Als Erster begrüßte der Ortsvorsteher von Sophienthal, Botmer Mischke, der die Kundgebung auch moderierte, alle Demonstrationsteilnehmerinnen und -teilnehmer. Danach übergab er

das Mikrofon an den Bürgermeister von Golzow, Frank Schütz. Dieser erinnerte zu Beginn seiner Ausführungen an schlimme Hochwasserereignisse im Oderbruch: „Die Sirene, die eben zu Beginn unserer Kundgebung ertönte, wollen wir eigentlich nie wieder hören. Deshalb sind wir heute hier zusammengekommen.“ Im Zusammenhang mit kritisierten Natura 2000-Planungen empfahl er eine Arbeitsgruppe zu bilden. Es gehe nicht gegen den Naturschutz, sondern um Einbeziehung. Das verdeutlichte auch der Bürgermeister von Letschin, Michael Böttcher. Er forderte: „Die Alte Oder ist stets so zu pflegen, dass Mensch und Natur gemeinsam eine Überlebenschance haben.“ Die Ausweisung von Naturschutzgebieten hätte schon oft weltweit große Schäden angerichtet, weil in den betroffenen Regionen zahlreiche Pflanzen und Tiere bei Abwesenheit des Menschen nicht überleben könnten. Die Artenvielfalt nehme bei solcher Art von Naturschutz nicht zu, sondern ab. An den anwesenden Minister gerichtet forderte er: „Die Alte Oder darf nicht unter Schutz gestellt werden.“ Und: „Wir brauchen endlich eine wirksame Biberverordnung.“ Großer Beifall brandete

auf, als er rief: „Der Biber muss von der Roten Liste der geschützten Arten und zur Jagd freigegeben werden.“ Minister Jörg Vogelsänger erläuterte den Kundgebungsteilnehmern und -teilnehmerinnen sodann - mehrmals von Zwischenrufen unterbrochen - seine Haltung zum Naturschutz im Oderbruch. Es gehe um einen Ausgleich aller berechtigten Interessen. Für Mitte April kündigte er einen Termin zur Beratung einer neuen Biberverordnung an. Der gesetzliche Schutz des Bibers betreffe zwar Bundes- und Europagesetze. Es sei jedoch zu klären, ob der hohe Biberbestand in Brandenburg die derzeit geltenden strengen Schutzbestimmungen noch rechtfertige. Wie schon seine Staatssekretärin Dr. Carolin Schilde eine Woche zuvor, erhielt auch Minister Vogelsänger von Botmer Mischke einen von Bibern benagten Holzklotz als Erinnerungssouvenir. Bürgermeister Michael Böttcher überreichte eine auf fünf vor Zwölf stehende Uhr. Von sehr persönlichen negativen Erfahrungen mit der Biberpopulation berichtete der Bundestagsabgeordnete und Landwirt Hans-Georg von der Marwitz auf der Kundgebung. Viele Pappeln, Weiden und Eschen seien den Tieren bereits zum Opfer gefal-

len. Es sei zum Verzweifeln, ständig unterhöhlten sie wichtige Landwirtschaftswege und Böschungsränder von Wassergräben. Es müsse umgehend gehandelt werden. Andere Bundesländer wie Bayern zeigten, dass pragmatische schnelle Lösungen möglich seien: „Natürlich wollen wir den Biber nicht ausrotten, aber in einer Kulturlandschaft hat er, wie sich schmerzlich zeigt, keinen Raum.“ Nach dem Bundestagsabgeord-

neten sprach Landrat Gernot Schmidt darüber, dass es nicht richtig sei, die Menschen, die in der Region lebten und arbeiteten und schon lange Naturschutz betrieben, bei den aktuellen Planungen und auch den Gestaltungsaufgaben außen vor zu lassen. Dem schloss sich inhaltlich auch der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes, Hendrik Wendorff, an, der unter anderem ausführte: „Ich warne alle vor einer Einschränkung der Krautung in der

Alten Oder“. Sonst drohten schwere Folgen für die Landwirtschaft sowie die Bewohner und Bewohnerinnen des Oderbruchs. Innerhalb von eineinhalb Wochen sammelten die Mitglieder der Bürgerinitiative „Oderbruch pro Oderland“ bereits 1.900 Unterschriften für die Erhaltung der Kulturlandschaft im Oderbruch. Der Unterschriftensammlung schlossen sich auf dem Marktplatz von Letschin am Ostersonabend Hunderte weitere Menschen an.



Sichtbarer Protest: Zwei großen Kolonnen mit jeweils über 130 Traktoren und Landmaschinen zogen am Ostersonabend nach Letschin. Fotos (3): con

— Verlags-Sonderveröffentlichung —

## Vom Fachhandel: Der GebrauchtwagenSpiegel

**DAS PREISWERTE AUTO IHRER WAHL**  
**Auto Punkt • Lebus**

**EG - NEUWAGEN**  
**JAHRES • GEBRAUCHTWAGEN**  
Inh. Peter Klose, Goethestraße 2 • Tel.: (03 36 04) 4 65  
Fax: 60 16, Internetadresse: www.autopunkt-lebus.de

**Neu- und Gebrauchtwagen in großer Auswahl**

Gebrauchtwagen	Jahres-/Gebrauchtwagen
<b>Audi A3 1.2 TFSI „Attraction“</b> , EZ: 12/11, 77 kW, 29,7 Tkm, 6x AB, Klimatronic, ZV+FB, 2x eFH, el. ASP, BC, Temp., R/CD+LB, SHZG vo., NSW... <b>14.650,- €</b>	<b>VW Golf Sportsvan 1.4 TSI „Highline“</b> , TZ: 03/15, 92 kW, 10 km, Klimatronic, Navi, Xenon, Temp., ergo Active, SHZG vo., Farbdisp. + Touchscr... <b>23.950,- €*</b>
<b>Ford Fiesta 1.25 5trg.</b> , EZ: 01/09, 60 kW, 93,2 Tkm, 4x AB, ABS, Klima, ZV+FB, 2x eFH, eAsp, ESP, R/CD+LB, NSW... <b>5.750,- €</b>	<b>Nissan Note 1.4</b> , EZ: 07/10, 65 kW, 20,9 Tkm, 6x AB, Klima, BC, R/CD+MP3+LB, Navi, Temp., NSW, Met... <b>8.750,- €</b>
<b>Ford Focus 1.6 „Trend“ 5trg.</b> , EZ: 04/12, 92 kW, 47,6 Tkm, 6x AB, Klimatronic, 2x eFH, R/CD+LB, BC, NSW... <b>10.450,- €</b>	<b>Skoda Yeti 1.2 TSI</b> , EZ: 06/12, 77 kW, 22,8 Tkm, 4x AB, Klima, ZV+FB, 4x eFH, el. ASP, ESP, R/CD, NSW, Reling... <b>12.850,- €</b>
<b>Mitsubishi Colt 1.3 5trg.</b> , EZ: 08/09, 70 kW, 65,4 Tkm, 6x AB, ABS, Klima, ZV+FB, 2x FH, el. ASP, R/CD, NSW, Alu's, Met... <b>6.850,- €</b>	<b>Toyota Aygo 1.0 X-Press 5trg.</b> , EZ: 07/14, 51 kW, 10,7 Tkm, 8x AB, Klima, ZV+FB, BC, Farbdisp. + Touchscr., NSW... <b>11.850,- €*</b>

\* Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,5 bis 6,9; außerorts 4,1 bis 4,5; kombiniert 4,6 bis 5,4; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert 102 bis 125

**Autohaus Roß**  
Inh. Steffen Roß  
Zur Hütte 6, 15890 EHST  
Tel. 03364 - 455181 • Fax 455183  
www.autohaus-ross.de

**Finanzierung ab 0,99 % auch ohne Anzahlung!!!**

**Skoda Fabia 1.2 „Cool Edition“**, EZ: 09/10, 63 kW, 30.301 km, rot-metallic, ABS, EDS, ESP, eFH vorn... **8.990,- €**

**Skoda Octavia Combi Ambition 1.6 TDi**, EZ: 09/11, 77 kW, 79.300 km, silber-met., Amundsen Farb-Navi, Kli.-aut., SHZG, eFH... **13.900,- €**

**Skoda Citigo Ambition 1.0**, EZ: 03/13, 55 kW, 55.016 km, tornadorot, Klima, R/CD, eFH vorn, ZV, 5-türig, ESP... **7.290,- €**

**Audi A4 Avant Attraktion 2.0 TDi**, EZ: 06/12, 130 kW, 49.850 km, teakbraun-met., Klima, St.-hgz., AHK (abnehm.), PDC... **27.990,- €**

**Skoda Yeti Active 1.4**, EZ: 07/14, 90 kW, 450 km, Dschungelgrün, Kli., R/CD, Kraftstoffv. in 7,9/ auß. 5,5/ komb. 6,4 l/100km, CO<sub>2</sub> 148 g/km **17.490,- €**

**Autohaus Bothe OHG**  
Berliner Chaussee 91 • 15234 Frankfurt (Oder) • Tel. 0335 683790  
Alte Poststraße • 15890 Eisenhüttenstadt • Tel. 03364 40440

<b>BMW X1 sDrive18i Aut., X-Line, Xenon, Temp., PDC, SHZG, X-Line</b> , EZ: 12/10, 110 kW, 30.600 km, ABS, AHK, BC, R/CD, Dachreling, Freisprech., HU neu, Klimaaut., LM-Felgen, MFL, NSW, NR-Fzg., SHZG... <b>22.890,- €</b>	<b>BMW 520i Touring Autom., Navi, Xenon, Leder, Xenon, PDC, el. Sitze</b> , EZ: 04/07, 160 kW, 111.800 km, Bluetooth, BC, Reling, Einparkhilfe vo.+hi., el.FH, Klimaaut., MFL, Tagfahrlicht, Temp., NSW... <b>14.890,- €</b>	<b>BMW 530d xDrive, Autom., SLI, HUD, Sour-View, HiFi-Prof, HiFi</b> , EZ: 05/12, 190 kW, 57.800 km, ABS, Allrad, BT, BC, CD, ESP, Einparkhilfe vo+hi Kamera, eFH, Isofix, Kurvenlicht, LMF, Lederausst., SHZG... <b>36.490,- €</b>
<b>BMW X1 sDrive18i X-Line, SHZG, PDC, Xenon, Tempom.</b> , EZ: 01/12, 110 kW, 101.500 km, ABS, BC, R/CD, HU neu, Klimaaut., LM-Felgen, NSW, NR-Fzg., eFH, eAsp., Scheckheft gepflegt... <b>15.890,- €</b>	<b>BMW 520d Gran Turismo Autom.</b> , EZ: 07/13, 135 kW, 14.500 km, Bluetooth, BC, Reling, Einparkhilfe vo.+hi., el. Sitzeinst., LMF, Lederausst., Lichtsensor, Regensensor, MFL, NSW, Temp., Xenon... <b>33.690,- €</b>	<b>BMW 528i Touring Autom., ACC, GSD, Speedi, Konfs, HiFi, HiFi</b> , EZ: 11/10, 190 kW, 127.800 km, ABS, BT, BC, CD, Dachreling, E10, ESP, Einparkhilfe vo.+hi., eFH, eSP, WFS, Garantie, Isofix, Klimaaut., <b>27.290,- €</b>
<b>BMW X1 xDrive20d, Navi, Xenon, GSD, Temp., PDC, SHZG, X-Line</b> , EZ: 12/10, 130 kW, 61.500 km, Euro5, ABS, Allrad, BC, R/CD, WFS, Klimaaut., LMF, Lichtsensor, NSW, NR-Fzg., Partikelfilter... <b>22.490,- €</b>	<b>BMW 520d Touring Autom., Navi, HiFi, Xenon, Panoramadach</b> , EZ: 07/13, 135 kW, 14.500 km, Bluetooth, BC, Reling, Einparkhilfe vo.+hi., el. Sitzeinst., inner: 5,7, außer: 4,5, komb.: 4,9 l/100 km, 129 g/km, <b>35.790,- €</b>	<b>BMW 535d xDrive Autom., HUD, Softcl, Komfzgr, SLI, ACC, EDC</b> , EZ: 01/12, 230 kW, 52.800 km, Allrad, BC, Klimaaut., MFL, NSW, NR-Fzg., ZV, Start-Stopp-aut... <b>38.690,- €</b>
<b>BMW X3 xDrive20d Aut., Navi, SHZG, PDC</b> , EZ: 02/14, 135 kW, 53.250 km, BC, R/CD, LM-Felgen, SV, ZV, MFL, NSW, Partikelfilter, Klimaaut., NR-Fzg... <b>38.690,- €</b>	<b>BMW 525d xDrive, Touring, Aut., Panoramadach, Navi-Prof, Xenon</b> , EZ: 04/12, 160 kW, 86.400 km, Allrad, MFL, Einparkhilfe vo.+hi., SHZG, LMF, <b>33.890,- €</b>	

**www.mobile.de/BOTHE-OHG**

Alle hier angebotenen Fahrzeuge sind werkstattgeprüft. Nähere Informationen, beispielsweise über Händlergarantien und die attraktiven Finanzierungsmöglichkeiten, können in den jeweiligen Autohäusern eingeholt werden.  
\* Kraftstoffverbrauchswerte innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km), CO<sub>2</sub>-Emission im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG. Alle Angaben ohne Gewähr.